



# Sport *in* Metropolen

Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim  
Abschlussbericht



<b>I.</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>II.</b>	<b>Historie .....</b>	<b>6-10</b>
	Allgemeines .....	7
	Geschichte .....	8
	Zahlen, Daten, Fakten .....	9-10
<b>III.</b>	<b>Instrumente und Methoden .....</b>	<b>11-15</b>
	Netzwerkbüro .....	12-13
	Arbeitskreise .....	14
	Stadtteilkonferenzen .....	15
<b>IV.</b>	<b>Projekte und Kooperationen (alle ab 2011)<sup>1</sup> .....</b>	<b>16-48</b>
	Strategische Weiterentwicklung – Allgemein .....	17
	Strategische Weiterentwicklung – Kinderturnen .....	18
	Strategische Weiterentwicklung – Offenes Bewegungs- und Ballspielangebot Jugendeinrichtung .....	19-21
	Strategische Weiterentwicklung – Seniorengymnastik und Sturzprophylaxe .....	22
	Strategische Weiterentwicklung – Sportförderprogramm für adipöse Kinder und Jugendliche .....	23-26
	Bambini-Liga .....	27
	Mini-Kick-Liga .....	28-29
	Übungsleiter-C Qualifizierung an einer Gesamtschule .....	30-31
	Pilates für Mütter in einer Kindertagesstätte .....	32
	Bewegung und Fitness für Jugendliche .....	33
	Sportförderprogramm für adipöse Kinder und Jugendliche Sport, Spaß, Spaghetti .....	34-35
	Offenes Ballangebot für Jugendliche in einer Jugendeinrichtung .....	36
	Zumba-Angebot für Mitarbeiterinnen und Angehörige einer Grundschule .....	37

<sup>1</sup> Ältere Projekte und Kooperationen sind den Sachstandsberichten 1 bis 5 zu entnehmen.

Sport für Flüchtlingskinder.....	38-39
Fußballprojekt „Buchheim U 12“ .....	40-41
Fit bis ins hohe Alter .....	42
Fit ins Alter .....	43
Fußballangebot einer Jugendeinrichtung .....	44
Herbstturnier eines Fußballvereins.....	45
Bewegungs- und Sportangebot für Hochaltrige .....	46-47
Circusprojekt in einer Kindertagesstätte .....	48
<b>V. Netzwerkarbeit .....</b>	<b>49-61</b>
Mülheim 2020 – Sportprojekt SpoBIG .....	50-52
Mülheim 2020 – Umbau des Außengeländes des SC Mülheim-Nord / Betreuung .....	53-55
Angebot für Dellbrücker Jugendliche.....	56-57
Schälsick Fußballcup .....	58
Anschaffung Soccer-Ei.....	59
Bikerstrecke in Höhenhaus .....	60
Mitternachtssportangebote.....	61
<b>VI. Veranstaltungen.....</b>	<b>62-64</b>
Sportlerehrung Bezirk 9 .....	63
Mitgliederversammlung StadtBezirks-SportVerband 9 .....	63
Markt der Möglichkeiten .....	64
Mülheim bolzt für Respekt.....	64
<b>VII. Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>65-69</b>
Flyer – Vereine.....	66
Flyer – Sport in Metropolen .....	66
Veranstaltungsdesign – Pavillons und Counter-Banner.....	67
Roll-Up Sport in Metropolen .....	67
Netzwerkpatenschaft.....	67

Städtischer Internetauftritt .....	67
Unterstützung Schachfreunde Köln –Mülheim im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.....	68
Unterstützung des Netzwerkes "Sportive Kids" - Rugby in Höhenhaus .....	68
Teilnahme an der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Forum Bildung Mülheim .....	68
Kölner Ferienprogramm .....	69
<b>VIII. Ausblick und Fazit .....</b>	<b>70-73</b>
Ausblick – Nachhaltigkeit SpoBIG – Vernetzt Sport vor Ort.....	71-72
Fazit.....	73
<b>IX. Stimmen aus dem Bezirk.....</b>	<b>74-76</b>

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einer Vision startete das Sportnetzwerk „Sport in Metropolen“ im Jahre 2005 im rechtsrheinischen Bezirk Mülheim: Der Sport sollte auf kommunaler Ebene zukunftsfähig, modernisiert und gestärkt werden.

Zunächst als Projekt, seit 2011 sogar als dauerhafte Aufgabe der Stadt Köln, schlossen sich soziale Einrichtungen und der Sport zu einem vielschichtigen Netzwerk zusammen mit dem Ziel Sport und Bewegung im Bezirk zu stärken und auszuweiten. Ende 2014 lief die Koordination im Stadtbezirk Mülheim durch das Team von Sport in Metropolen aus und ist in die nachhaltige Betreuung übergegangen.



Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Tätigkeit von Sport in Metropolen im Bezirk Mülheim. In enger Zusammenarbeit mit dem STADTSPORTBUND Köln e.V., dem StadtBezirks-SportVerband 9 und auch dem Sportsachbearbeiter von Mülheim sind Sport und Bewegung in Mülheim erhöht und Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen in einem Sportnetzwerk zusammengebracht worden. Um dieses Ziel zu erreichen galt das Hauptaugenmerk der Ermöglichung von Sportkooperationen und Sportangeboten der unterschiedlichsten Institutionen mit den Sportvereinen, der Beteiligung an Veranstaltungen mit Sportbezug und auch der Unterstützung von Sportvereinen.

Insgesamt wurden über 120 unterschiedliche Kooperationen umgesetzt, in welchen rund 15.000 Personen sportlich aktiv wurden. Im Rahmen der 32 Arbeitskreise und Zukunftswerkstätten wurden circa 600 Akteure und Multiplikatoren erreicht, so dass sich bis Ende 2014 ein umfassendes Netzwerk aufgebaut hatte.

In diesem Sinne möchten ich mich im Namen von Sport in Metropolen bei allen Unterstützern, Fürsprecherinnen und Fürsprechern, sowie allen Partnern von Sport in Metropolen – Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim bedanken und wünsche beim Lesen der Abschlussdokumentation, die die Sportnetzwerkarbeit sowie die entstandenen Kooperationen seit 2011<sup>2</sup> darstellt, viele neue Eindrücke und interessante Anregungen für weitere Kooperationsideen.

Ihre

Dr. Agnes Klein  
Beigeordnete für Bildung, Jugend und Sport

---

<sup>2</sup> Ältere Projekte und Kooperationen sind den Sachstandsberichten 1 bis 5 zu entnehmen.

## Historie

Allgemeines.....	7
Geschichte .....	8
Zahlen, Daten, Fakten.....	10-11



## Allgemeines

Hinter dem Begriff „Sport in Metropolen“ verbirgt sich ein Sportentwicklungsprojekt für Köln, das im Jahre 2003 von verschiedenen Institutionen (Sportamt der Stadt Köln, STADTSPORTBUND Köln e.V., LandesSportBund NRW, Deutsche Sporthochschule Köln, Innenministerium NRW) initiiert wurde und mittlerweile fest im Aufgabengebiet des Sportamtes der Stadt Köln verankert ist.

Die Schwerpunkte der heutigen Sportnetzwerkarbeit im Rahmen von Sport in Metropolen sind Folgende:

Um den Bürgerinnen und Bürgern, den Sportvereinen und weiteren sozialen Einrichtungen eine möglichst zentrale Anlaufstelle im Bezirk zu bieten, sind in den Bürgerämtern Netzwerkbüros eingerichtet, die einmal wöchentlich regelmäßig besetzt sind.

Des Weiteren werden stadtteil- und themenorientierte halbjährliche Arbeitskreise, zu welchen engagierte und interessierte Vereine und Institutionen an einen Tisch geholt werden veranstaltet. Hier werden örtliche Probleme und Bedarfe aufgefangen. Ziel ist es, in einem ersten Schritt Kontakt aufzunehmen, sich kennenzulernen, auszutauschen und den Grundstein für die Schaffung von Sportkooperationen und -projekten zu legen, die im Weiteren durch die Mitarbeiterinnen begleitet werden.

Es sind konkrete Zielsetzungen von „Sport in Metropolen“ in den Handlungsfeldern Sportentwicklung, Sportversorgung, Lebensqualität, Standortpolitik, Sportpolitik sowie integrierter Stadtentwicklung möglichst umfassend Aspekte wie Gesundheit, Sport u. a. zu berücksichtigen. Diese Zielsetzungen wurden im Rahmen der sogenannten „Metropolenforschung“ systematisch verfolgt, um darüber eine aktive Sportpolitik zu entwickeln, in Köln umzusetzen und auch nachhaltig zu festigen.

Im Rahmen von Sport in Metropolen werden Sportnetzwerke auf Bezirksebene eingerichtet, die folgende Ziele verfolgen:

- Erhöhung der Sportaktivität, Förderung gesunder Lebensweise in allen Altersgruppen, insbesondere bei Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren
- Akteure zusammenbringen, Vernetzen und Sportkooperationen anregen
- Förderung der innovativen Vereinsentwicklung gemeinsam mit dem organisierten Sport (STADTSPORTBUND Köln e.V. und StadtBezirks-SportVerband)

Das Sportnetzwerk schafft im Sozialraum vielfältige Synergien zwischen Sport und Bewegung, in dem es Informationen weitergibt, Sport-Kooperationen anregt und Ressourcen bündelt. Im Rahmen der Netzwerkarbeit finden regelmäßig Arbeitskreise (AK Sport und Bewegung) statt, bei denen sich interessierte Netzwerkakteure zur konkreten Bearbeitung und Umsetzung von ausgewählten Themen zusammensetzen. Des Weiteren bietet das Netzwerkteam regelmäßig nachmittags Sprechstunden in den jeweiligen Netzwerkbüros an.

## Geschichte

Das Forschungsprojekt „Sport in Metropolen“ hatte die Erneuerung und Vernetzung der kommunalen Sportstrukturen am Beispiel der Stadt Köln zum Inhalt und wurde 2003 ins Leben gerufen, um den Sport in Köln zukunftsfähig zu machen. Ausgangspunkt hierfür war die Erfassung der Sport- und Bewegungssituation der Kölnerinnen und Kölner durch eine breite Bevölkerungs- und Vereinsbefragung.

Nach der Bestandsaufnahme war es ein wichtiger Anspruch, die Ergebnisse hieraus möglichst handlungsorientiert und alltagstauglich dem Sportsystem in Köln zugutekommen zu lassen. Folgende Handlungsempfehlungen wurden zur Modernisierung des Sportes in Köln:

- Förderung von Netzwerkbildung im Sport (Schlüsselkonzept der Zukunftsbewältigung der kommunalen Sportpolitik)
- Entwicklung von Sportraumkonzepten
- Innovative Unterstützungsleistungen für Vereine notwendig

Als Teilergebnis wurde ein lokales Sport- und Bewegungsnetzwerk in Köln-Mülheim eingerichtet. Nach Abschluss des Projekts in Köln-Mülheim durch die Deutsche Sporthochschule im Dezember 2006 wurden die Tätigkeiten unter dem Motto „Das Sportnetzwerk Köln Mülheim kommt wieder in Bewegung“ durch die Projektgruppe „Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim“ des Sportamtes seit Mai 2007 fortgesetzt.

Im März 2009 wurde das Netzwerk auf den linksrheinischen Stadtbezirk Nippes übertragen. Im Juli 2011 wurde die Fortführung von "Sport in Metropolen" als dauerhafte Aufgabe der Stadt Köln durch Beschluss des Rates der Stadt Köln anerkannt und der Projektstatus aufgehoben und das Sportamt der Stadt Köln mit der Netzwerkarbeit beauftragt. Ende 2014 wurde das Netzwerk in Mülheim verselbstständigt und zum Jahreswechsel damit begonnen, ein neues Netzwerk im rechtsrheinischen Bezirk Kalk aufzubauen.



<sup>3</sup> Partner des Forschungsprojektes „Sport in Metropolen“ 2003



## **Zahlen, Daten, Fakten**

Seit der Fortsetzung von Sport in Metropolen im Rahmen des Netzwerkes Sport und Bewegung Mülheim in den Jahren 2007 - 20014 ist im Bezirk Mülheim viel bewegt worden. Die Vernetzung erfolgte wie beschrieben mittels der Ermöglichung von Sportkooperationen und Sportangeboten der unterschiedlichen Institutionen mit den Sportvereinen, der Beteiligung an Veranstaltungen mit Sportbezug und der Unterstützung von Sportvereinen.

Insgesamt sind im Stadtbezirk Mülheim circa 120 unterschiedliche Sportkooperationsprojekte, Sportangebote, Sportaktion und Sportveranstaltungen zwischen Sportvereinen und Jugendeinrichtungen, Sportvereinen und Schulen, zwischen verschiedenen Sportvereinen, zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten oder zwischen Sportvereinen und Seniorennetzwerken initiiert, begleitet und erfolgreich umgesetzt worden. Es wurde immer mit Blick auf die Einbeziehung von Sportvereinen gearbeitet, damit eine Nachhaltigkeit der Projekte ermöglicht und sichergestellt werden konnte. Zusätzlich sind die (nicht sportlich verankerten) Institutionen untereinander in Kontakt gekommen, haben sich kennen gelernt und schließen sich selbständig zu Aktivitäten zusammen.

Rund 15.000 Personen haben sich über die Sportprojekte, Sportangebote, Sportaktionen und Sportveranstaltungen sportlich engagiert und über unsere Tätigkeit im Bezirk wurden rund 600 Akteure und Multiplikatoren erreicht.

Insgesamt stand das Team von Sport in Metropolen um die 1.200 Beratungsstunden im Netzbüro zur Verfügung. In 32 Arbeitskreisen und einer Zukunftswerkstatt haben wir über rund 25 sportrelevante Themen informiert. Dies waren zum Beispiel die finanziellen Fördermöglichkeiten im Vereinssport, aber auch im vereinsunabhängigen Sport, die Qualifizierungsoffensive im Sport, über Kids in die Clubs, das Bildung und Teilhabepaket und über die Entwicklungen beim STADTSPORTBUND Köln und der Sportjugend Köln. Hier waren Themen wie der Offene Ganztag oder das Mitgliedschaftsmodell aktuell. Im Zusammenhang mit den Arbeitskreisen war auch der Aspekt wichtig, dass die ehrenamtlich geführten Sportvereine Teil des Netzwerkes sein können. Daher fanden die Arbeitskreise immer in den frühen Abendstunden statt.

Ein weiterer Baustein bei Sport in Metropolen war die Teilnahme an bezirklichen Sitzungen / Stadtteilkonferenzen im Rahmen der Gremienarbeit. Hierbei wurden weitere 900 Multiplikatoren erreicht, die regelmäßig über die Tätigkeit des Sportnetzwerkes informiert wurden und vor Ort eine direkte Ansprechpartnerin zu den Sportvereinen hatten.

Sportvereine, die sich in das Sportnetzwerk integrierten, hatten durch Kooperationen vielfältige Vorteile; beispielsweise im Aufbau und / oder der Erweiterung der Angebotsstruktur, bei der optimalen Sportraumnutzung, den zielgruppenorientierten Angeboten zur Bewegungsförderung, der Entwicklung von Partnerschaften mit sozialen Einrichtungen. Zudem wurden die Sportvereine bei Projekten, Veranstaltungen unterstützt, Sport- und Freizeitangebote wurden gemeinsam finanziert.

Zudem wurde die PR- und Öffentlichkeitsarbeit der Vereine breiter aufgestellt. Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen erhielten regelmäßig Informationen über Sportvereine. Hierdurch wurden neue Mitglieder gewonnen und die Mitgliederzahlen stabilisiert. Der Bekanntheitsgrad der Sportvereine stieg.

Neben der Person als Ansprechpartnerin (Personalkosten) wurden diese Tätigkeiten mit einem relativ geringen finanziellen Jahresbudget von 6.000 Euro bewältigt.



4

<sup>4</sup> Übersicht: Zahlen, Daten, Fakten – Was wurde erreicht.

## **Instrumente und Methoden**

Netzwerkbüro .....	12-13
Arbeitskreise .....	14
Stadtteilkonferenzen.....	15

**Netzwerkbüro**

Das Team von Sport in Metropolen setzt sich wie folgt zusammen:

Stefanie Linke-Lorenz	Koordination
Jennifer Hedderich	2013 – 2014 Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim seit 2015 Netzwerk Sport und Bewegung Kalk
Andrea Njio	2013 – 2014 Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim seit 2014 Netzwerk Sport und Bewegung Nippes

Weiterhin waren im Team:

Britta Hingott	2007 – 2012 Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim
Sandra Krieger	2007 – 2009 Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim 2009 – 2014 Netzwerk Sport und Bewegung Nippes

Das Netzwerkteam Sport und Bewegung hielt seit Fortführung der Netzwerkarbeit dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr seine Sprechstunde im Bezirksrathaus in Mülheim ab. Hier wurde das Netzwerkteam häufig Berater in verschiedenen Funktionen zu unterschiedlichen Themen.

Fragen nach Vermittlung von Übungsleitern, Möglichkeiten von Zuschüssen bei baulichen Selbsthilfemaßnahmen von Sportvereinen oder Möglichkeiten der Unterstützung kleinerer sportiver Baumaßnahmen in Kinder- und Jugendeinrichtungen sind neben der Führung von Vermittlungs- und Planungsgesprächen für Projekte und Kooperationen zu beantworten.

Weiterhin erhielten die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Sprechstunde Informationen und die Vermittlung zu einer kompetenten Beratung in Sport- und Bewegungsfragen sowie Hilfe bei der Suche eines Sportvereines oder geeigneter Alternativen für eine bewegungsintensive Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus wurden die Vermittlung von Beratung, die Durchführung persönlicher Gespräche, Abstimmungstermine und der Besuch von Institutionen und Vereinen vom Netzwerkbüro aus gesteuert.

Die ortsnahe und flexible Termingestaltung wurde von den jeweiligen Netzwerketeiligten sehr positiv gesehen. Das Netzwerkbüro wurde regelmäßig auch außerhalb der Sprechzeiten für Besprechungen vor Ort genutzt.

Auch die Vermittlung von Beratung, die Durchführung persönlicher Gespräche und die Vereinsbesuche werden vom Netzwerkbüro aus gesteuert und organisiert.

In den vergangenen Jahren stand vor allem die umfassende Beratung der Vereine im Fokus der Sprechstunde. Folgende Thematiken werden exemplarisch vorgestellt:

- Kunstrasenplatz Wuppertaler Str.: Im Rahmen der Kooperationen im Sozialraum an der Wupperthaler Straße kam der Wunsch auf, den Sportplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Dies war seinerzeit mit der Finanzierung durch das Konjunkturpaketes nur im Rahmen einer Zusammenarbeit mit einem Sportverein möglich. Die verorteten

Vereine FC Germania Mülheim und FC Viktoria Buchforst äußerten Interesse an einem Kunstrasenplatz und wurden in vielen Gesprächen gemeinsam mit der Sozialraumkoordinatorin, dem Sportsachbearbeiter, den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Sportförderung und den Fußballkreis auf eine gemeinsame Nutzung des Geländes vorbereitet. Die Beratungstätigkeit ist dann auf die Fachabteilung im Sportamt (521) übergegangen. Diese betreut die Planung und die zukünftige Baumaßnahme. Sport in Metropolen wird zu Meilenstein-Gesprächen regelmäßig noch eingeladen.

- AC Mülheim: Der Verein wurde seitens Sport in Metropolen über mehrere Jahre bei der Sportraumsuche unterstützt. Es wurden gemeinsam mit weiteren Abteilungen des Sportamtes Räumlichkeiten im Schanzenviertel gefunden. Die Problematik der Finanzierung wurde eruiert und Fördermöglichkeiten wurden erschlossen. Die Trainingsstätte wird sich mit dem Athleten Club geteilt. In 2014 wurde die erneute Finanzierungsproblematik, im Speziellen der Nebenkosten erörtert und mögliche Kompensationen gemeinsam erarbeitet.
- FC Germania Mülheim: Vereinsvertreter kamen im Jahr 2014 auf das Netzwerkteam zu, da sie ihre Jugendabteilung neu aufbauen wollten und hierbei die Beratung in Anspruch nehmen wollten. Infolgedessen wurde auch auf die Vereinsberatung des LANDESSPORTBUNDES verwiesen und der Verein in den umliegenden Sozialinitiationen sowie Schulen und Kindertagesstätten beworben.
- TAK e.V. - Traditionelle Asiatische Kampfkunst e.V. : Im Rahmen der Sprechstunde und weiterer Terminen außer Rahmen wurde die Sachlage des TAK e.V. gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern eruiert. Die Anmietung der Halle in Buchforst hat finanzielle Probleme aufgeworfen, die nach langen Debatten leider nicht überwindbar waren. Kooperationspartner zur Nutzung der Halle wurden gesucht, die Fusionierung mit einem anderen Verein angedacht. Schlussendlich ist die Halle an den MTV Köln zeitweise untervermietet worden.
- TUS Höhenhaus: Auf Anfrage des TV Höhenhaus hin wurde anlässlich der Fusionierung zweier Vereine im Stadtteil (TUS und TV) beraten. Für die rechtliche weiterführende Beratung wurden beide Vereine an den LANDESPORTBUND vermittelt. Der Prozess ist bereits abgeschlossen.
- In den Sprechstunden wurde häufig gemeinsam mit den Vereinen das Thema der aktuellen Fördermöglichkeiten aufgegriffen. Zum einen ging es hier um konkrete Projektideen, zum anderen auch um Mittel zur Durchführung dauerhafter Programme.
- Des Weiteren wurden die Sportvereine im Speziellen auch häufig über das Bildungs- und Teilhabepaket oder das städtische Programm „Kids in die Clubs“ beraten.
- In den Sprechstunden wurde gemeinsam mit den Vereinen / Projekten die Hallenbelegungsproblematiken eruiert und gemeinsam alternative Sporträume erschlossen (z.B. Aulen in Schulen, Räumlichkeiten in Jugendzentren).

## Arbeitskreise

Für die Zielerreichung „Erhöhung der Sportaktivität in Mülheim, ist das Zusammenbringen der Akteure vor Ort notwendig. Da der Bezirk mit neun Stadtteilen für eine effiziente Netzwerkarbeit zu groß war, hat das Netzwerkteam die Arbeitskreise stadtteilorientiert ausgerichtet. Die Gliederung stellte sich wie folgt dar:

- Dünwald, Höhenhaus, Dellbrück, Holweide (später zudem Flittart und Stammheim)
- Buchforst, Buchheim, Stegerwaldsiedlung, Mülheim

Durch die Begleitung der sportlich orientierten Themen von SpoBIG im Programmgebiet von Mülheim 2020 wurden seit 2013 nur noch Arbeitskreise in den erstgenannten Stadtteilen durchgeführt. Seit 2013 haben hieran fast vierzig Teilnehmer teilgenommen.

Zudem fand eine themenorientierte Organisation statt. Interessierte Vereine und Institutionen wurden hierzu an einen Tisch geholt. Inhalt war unter anderem örtliche Probleme und Bedarfe aufzufangen. Ziel war es, in einem ersten Schritt Kontakt aufzunehmen, sich kennenzulernen, auszutauschen und den Grundstein für Kooperationen und Projekte zu schaffen, die im Weiteren vom Sportnetzwerk begleitet wurden. Durch die Arbeitskreise entstanden viele gute Kooperationsansätze und Kontakte, die sich im weiteren Verlauf und mit der Begleitung der Netzwerke Sport und Bewegung zu nachhaltigen Projekten entwickelten.



11. Arbeitskreis Sport und Bewegung

Seit Beginn von Sport in Metropolen wurden 32 Arbeitskreise sowie eine Zukunftswerkstatt und eine Abschlussveranstaltung durchgeführt. Im Rahmen der Arbeitskreise hat Sport in Metropolen über rund 25 sportrelevante Themen informiert. Sei es über die finanziellen Fördermöglichkeiten im Vereinssport, aber auch im vereinsunabhängigen Sport, über die Qualifizierungsoffensive im Sport, Kids in die Clubs und das Bildungs- und Teilhabepaket, über Entwicklungen beim STADTSPORTBUND Köln e.V. und der SPORTJUGEND Köln, wie beispielsweise zum Thema Offener Ganztag oder das Mitgliedschaftsmodell.

Ganz wichtig war es Sport in Metropolen in diesem Zusammenhang, dass auch die ehrenamtlich geführten Sportvereine Teil des Netzwerkes sein können. Daher fanden die Arbeitskreise immer in den frühen Abendstunden statt.

Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt am 24. November 2014 wurde der gesamte Bezirk Mülheim über das Nachhaltigkeitsprojekt informiert und Bedarfe und Wünsche der einzelnen Zielgruppen gemeinsam erarbeitet. Die Ergebnisse wurden gesammelt und in das Portfolio der Tätigkeit von SpoBIG aufgenommen.



**Stadtteilkonferenzen / Gremienarbeit**

Das Netzwerk Sport und Bewegung nahm seit Beginn der Netzwerkarbeit an den bereits existenten Besprechungsrunden, wie beispielsweise Stadtteilkonferenzen, teil. Zum einen wurden hier die aktuellen Themen in den jeweiligen Stadtteilen bzw. Stadtgebieten in Erfahrung gebracht und zum anderen wurde hier über aktuelle Entwicklungen im Netzwerk berichtet. Die (Stadtteil-) Konferenzen wurden in regelmäßigen Abständen besucht.

Zuletzt nahm Sport in Metropolen an folgende Arbeitskreise und Stadtteilkonferenzen regelmäßig teil:

- Arbeitskreis Jugend Buchforst
- Arbeitskreis Jugend Soziales Stammheim
- Stadtteilkonferenz Buchheim
- Stadtteilkonferenz Dünwald
- Stadtteilkonferenz Höhenhaus
- Stadtteilkonferenz Mülheim-Nord
- Arbeitskreis Dellbrück

Aus der Teilnahme an den jeweiligen Konferenzen ergaben sich weitere Bedarfe, Anregungen sowie Projekte und Veranstaltung, an denen das Sportnetzwerk beteiligt war.

## Projekte seit 2011 <sup>5</sup>

Strategische Weiterentwicklung – Allgemein .....	17
Strategische Weiterentwicklung – Kinderturnen.....	18
Strategische Weiterentwicklung – Offenes Bewegungs- und Ballspielangebot Jugendeinrichtung .....	19-21
Strategische Weiterentwicklung – Seniorengymnastik und Sturzprophylaxe .....	22
Strategische Weiterentwicklung – Sportförderprogramm für adipöse Jugendliche .....	23-25
Strategische Weiterentwicklung – Sportförderprogramm für adipöse Kinder .....	26
Bambini-Liga .....	27
Mini-Kick-Liga.....	28-29
Übungsleiter-C Qualifizierung an einer Gesamtschule.....	30-31
Pilates für Mütter in einer Kindertagesstätte .....	32
Bewegung und Fitness für Jugendliche .....	33
Sportförderprogramm für adipöse Kinder und Jugendliche Sport, Spaß, Spaghetti .....	34-35
Offenes Ballangebot für Jugendliche in einer Jugendeinrichtung.....	36
Zumba-Angebot für Mitarbeiterinnen und Angehörige einer Grundschule.....	37
Sport für Flüchtlingskinder .....	38-39
Fußballprojekt „Buchheim U 12“ .....	40-41
Fit bis ins hohe Alter .....	42
Fit ins Alter .....	43
Fußballangebot einer Jugendeinrichtung.....	44
Herbstturnier eines Fußballvereins .....	45
Bewegungs- und Sportangebot für Hochaltrige .....	46-47
Circusprojekt in einer Kindertagesstätte .....	48

<sup>5</sup> Ältere Projekte und Kooperationen sind den Sachstandsberichten 1 bis 5 zu entnehmen.

## Strategische Weiterentwicklung Sportbegegnungsstätte für alle Generationen in Köln-Mülheim

Der Themenschwerpunkt der strategischen Weiterentwicklung der Sportstadt Köln lautet „Sportbegegnungsstätte für alle Generationen“. Das heißt: Unter Verknüpfung mit Sport in Metropolen werden unter anderem in Mülheim generationenübergreifende Angebote im Bereich Sport und Bewegung geschaffen.

Für Mülheim ist zunächst folgender Schwerpunkt in Höhenhaus gesetzt: Hier wurden von festen und niederschweligen Sportangeboten (hier insbesondere in den Teilräumen 601 und 607; Einzugsgebiet der Schulen rund um die Von-Bodelschwingh-Straße) für die Zielgruppen Kinder mit Eltern, Jugendliche und Senioren sowie im Bereich Mädchen und Frauensport (zum Beispiel auch Mutter-Kind-Turnen für Migrantinnen) initiiert und intensiviert.

Mit Blick auf die gesundheitsfördernde Wirkung des Sports sollte beispielsweise in Ergänzung des Pflichtsportunterrichtes an der Grundschule auch ein Sportangebot für die adipösen Kinder in Kombination mit einer Ernährungsberatung installiert werden. Um die Sportmodule, Sportgeräte und das Mobiliar zu beschaffen, wurden Zuschüsse an Dritte gezahlt. Dritte sind vorrangig die eingebundenen Sportvereine, Fachverbände oder freien Träger.



Fortlaufend werden Projekte im Rahmen der Strategischen Weiterentwicklung seit 2011 beschrieben.

## Strategische Weiterentwicklung – Kinderturnen

### Projektträger:

TV Höhenhaus,  
Thymianweg 15, 51061 Köln

Anja Röhricht

### Maßnahme / Projekt:

Bewegungsförderung Kita St. Hedwig



<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Viele Kinder haben Bewegungsauffälligkeiten und müssen gefördert werden.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	Seit 01.12.2010 Ende: Nachhaltigkeitsfinanziert über Sport in Metropolen bis 22.12.2015  Kita St. Hedwig , Von-Ketteler-Str., Höhenhaus
<b>Zielgruppe:</b>	Circa 10 Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, viele Kinder mit Migrationshintergrund und Verhaltensauffälligkeiten
<b>Ziel:</b>	Bewegungsförderung und Eingliederung in den Sportverein
<b>Umsetzung:</b>	1 Zeitstunde pro Woche (Schulferien ausgenommen)
<b>Ergebnis / Erfolge bzw.</b>	Viele Anmeldungen im Sportverein (jährlich 10 – 15 Kinder)
<b>Perspektive:</b>	Es wäre toll wenn das Projekt auch 2016 weiterlaufen könnte. Durch den direkten Kontakt und die Förderung durch unsere Übungsleiterin können wir die Kinder auch motivieren in den Sportverein einzutreten.

## Strategische Weiterentwicklung – Offenes Bewegungs- und Ballspielangebot Jugendeinrichtung

### Projektträger:

AWO Jugend- und Nachbarschaftshaus Bodestr.  
Bodestr. 18, 51061 Köln

Gitta Mensinck

### Maßnahme / Projekt:

Offenes Bewegungs- und Ballspielangebot



### Bedarf / Ausgangssituation:

Die Siedlung Neurath im Stadtteil Köln Höhenhaus bietet Lebensraum für viele Kinder, Jugendliche und ihre Familien. In den letzten Jahren stieg durch Sanierung und Neubau die Zahl der Jugendlichen um 40 % und die Zahl der Kinder um 43 %. Im letzten Jahr wurden weitere 350 Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau in unmittelbarer Nähe errichtet. In der Siedlung Neurath lebt der höchste Anteil kinderreicher Familien im Stadtbezirk, der höchste Anteil von unter 21jährigen und der mit Abstand größte Anteil von Alleinerziehenden (38,4 %). 50 % der unter 21jährigen haben einen Migrationshintergrund (sonst im Stadtteil unter 30 %). Über 50 % der unter 15jährigen leben von Leistungen nach SGB II, die Konzentration der Arbeitslosigkeit liegt weit über dem Durchschnitt.

Dadurch ergibt sich eine hohe Problembelastung des Wohnquartiers, insbesondere die Kinder und Jugendliche stehen unter hohem Druck, wenn sie sich im öffentlichen Raum aufhalten. Das Aggressionspotential einiger älterer Jugendlicher aus desolaten Familien- und Lebensverhältnissen ist hoch, so dass die Kinder teilweise massiven Bedrohungen ausgesetzt sind. Die Eltern der Siedlung reagieren auf die Bedrohung ihrer Kinder im öffentlichen Raum teilweise mit unzulänglichen Mitteln. Beobachtet wurde bei einigen ein hohes Aggressionspotential gegen verhaltensauffällige Jugendliche, andere ziehen sich in ihren Wohnraum zurück und verbotenden Kindern das Spielen auf der Straße aus Angst um ihr Wohlergehen.

Die meisten Heranwachsenden schaffen es nicht, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen, in Vereinen Sport zu treiben und/oder bestehende Angebote zu nutzen. Die meisten bewegen sich insgesamt sehr wenig und nehmen nur am Schulsport teil. Aus diesen Gründen ist ein betreutes kontinuierliches Sport- und Bewegungsangebot wichtig, um dem Spiel- und Bewegungsdrang der Heranwachsenden gerecht zu werden.

**Laufzeit und Örtlichkeit**

1. Januar 2011 - 31. Dezember 2014  
Turnhalle von Bodelschwingh-Schule

**Zielgruppe:**

Mädchen und Jungen zwischen 10 und 17 Jahren in der  
Siedlung Neurath/Höhenhaus/Mülheim Nord

**Ziel:**

Bewegungsförderung ist Gesundheitsförderung und Prävention. Wichtigstes Ziel ist es, Freude an Sport und Bewegung zu fördern, Kindern und Jugendlichen Bewegungsmöglichkeiten und betreute Spielzeiten im Quartier anzubieten und sie spielerisch zu Bewegung anzuregen. Wachsender Bewegungsarmut (stundenlanges Sitzen vor Computer, Playstation, Smartphone oder Fernseher) wird mit dem offenen Bewegungs- und Ballsportangebot entgegen gewirkt.

Ziel ist es, gemeinsam friedlich miteinander zu spielen, soziale Regeln in gemischten Gruppen zu entwickeln und deren Einhaltung zu üben, Konflikte friedlich zu lösen und Solidarität gegen gewalttätige Vorgehensweisen anderer einzuüben.

**Umsetzung:**

Das Angebot fand 2 x wöchentlich in der Turnhalle der Von-Bodelschwingh-Str. Schule montags und donnerstags von 16-18 Uhr statt. Bei Schließungszeiten der Turnhalle in den Ferien fand draußen ein entsprechendes Angebot statt. Insgesamt wurden 4 Stunden in der Woche verschiedenste Ball- und Bewegungsspielarten angeboten: nach gemeinsamen Aufwärmübungen spielten die Heranwachsenden Handball, Brennball, Völkerball, Basketball und Fußball; ebenso standen Zirkeltraining, Selbstverteidigung, die Umgestaltung der Halle zum Kletterdschlingel und Bewegungsspiele für Zweiergruppen auf dem Programm. Es wurde darauf geachtet, dass auch Mädchen das Angebot wahrnahmen, indem die Betreuer die Mädchen bewusst auch einzeln ansprachen und zum Mitmachen einluden.





**Ergebnis / Erfolge:**

Bei der Umsetzung stellte sich anfangs heraus, dass sich die meisten Mädchen mit den Angeboten nicht identifizieren konnten. Sie nahmen zunächst sehr unregelmäßig und sporadisch teil. Oft waren Teilnehmerinnen frustriert, wenn nur wenige andere Mädchen dabei waren. Im Jahr 2014 gab es mehrfach Phasen, in denen genauso viele Mädchen wie Jungen teilnahmen – sie freuten sich auf die wöchentlichen Termine und gingen regelmäßig mit in die Turnhalle oder auf den Sportplatz.

Eine Gruppe von ca. 14 - 20 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 - 19 Jahren nutzten das Angebot fast an jedem Termin. Andere kamen unregelmäßig dazu.

Es hat sich bei den regelmäßigen NutzerInnen ein starkes Gruppengefühl entwickelt. Sie verhalten sich untereinander meist loyal und respektierend, unterstützen sich, geben Hilfestellungen. Wir beobachteten, dass sich auch die Schwächeren zu Wort melden konnten, nicht ausgeschlossen und nicht diskriminiert wurden. Zudem konnte man feststellen, dass die Kinder und Jugendliche lernten, Regeln einzuhalten, miteinander auszukommen und untereinander auf soziales Verhalten zu achten.

**Perspektive:**

Wir haben bei der AWO Rheinlandstiftung einen Antrag auf ein ähnliches Ball-/Bewegungsangebot gestellt und für das Jahr 2015 bewilligt bekommen.

## Strategische Weiterentwicklung – Seniorengymnastik und Sturzprophylaxe

### Projektträger:

TV Höhenhaus,  
Thymianweg 15, 51061 Köln

Anja Röhrich

### Maßnahme / Projekt:

Seniorengymnastik Von-Kettelerstr.



**Bedarf / Ausgangssituation:** Die Siedlung rund um die Von-Bodelschwinghstraße ist etwas abseits von Höhenhaus. Für die Senioren waren es sehr wichtig ein Bewegungsangebot in unmittelbarer Nähe zu haben. Zu Fuß und vor allem auch mit Rollator zu erreichen. Nachdem die evangelische Gemeindekirche dort abgerissen wurde, gab es fußläufig kein einziges Angebot mehr für Senioren. Umso wichtiger war es das Angebot weiterzuführen.

**Laufzeit und Örtlichkeit:** Februar 2011 bis Ende 2013

Gemeindesaal Von-Ketteler-Str. und Aula Grundschule Von-Bodelschwingh-Str.

**Zielgruppe:** Senioren aus nächster Umgebung

**Ziel:** Integration in den Verein / soziale Kontakte

**Umsetzung:** Wöchentliches Programm von 1,5 Stunden.

**Ergebnis / Erfolge:** Die Senioren konnten ihre Beweglichkeit steigern, Bewegungsprogramme wie z.B. Sturzprophylaxe konnten in der Praxis umgesetzt werden. Gezielte Koordinations- und Konzentrationsübungen wurden auch zu Hause weiter fortgeführt.

**Perspektive:** Seit Anfang 2014 führt der TV Höhenhaus die Seniorengymnastik ohne weitere Unterstützung durch. Fast alle Senioren sind Mitglieder im Verein TV Höhenhaus geworden und haben weiterhin viel Spaß an der Bewegung. Da fast alle Teilnehmer aus nächster Umgebung sind, haben sich auch weitere soziale Kontakte über die Sportstunde hinaus gefunden.

## Strategische Weiterentwicklung – Sportförderprogramm für adipöse Jugendliche

### Projektträger:

Montessori Hauptschule,  
Ferdinandstrasse 43, 51063 Köln

### Maßnahme / Projekt:

„Fitness und Ernährung“ -

Adipositas Projekt für Jugendliche der  
Stufe 9 der Montessori Hauptschule



**Bedarf / Ausgangssituation:** Zusätzliches Bewegungsförderungsprogramm für adipöse Jugendliche und Vermittlung von gesunder Ernährung. Viele Jugendliche haben Bewegungsauffälligkeiten und müssen gefördert werden. Die Teilnehmer haben zwar Kenntnis über gesunde Ernährung, aber lediglich theoretisch in Ansätzen und die Motivation und Bereitschaft für sportliche Bewegung ist kaum vorhanden, da sie Sport lediglich mit negativen Assoziationen besetzten.

**Laufzeit und Örtlichkeit:** 09. November 2011 bis 04. Juli 2012

Lehrküche der Montessori-Hauptschule und Sporthalle am  
Clevischer Ring

**Zielgruppe:** 16 Jugendliche aus der Stufe 9, die sowohl zum Teil bereits adipös waren als auch Jugendliche, die diesbezüglich gefährdet sind.

**Ziel:** Im Bereich Sport sollte Bewegung als positives Erlebnis konditioniert werden. Die sportliche Fitness aller Schülerinnen und Schüler sollen verbessert werden. Im Bereich Ernährung sollte bei den Schülern Lust auf gesunde Ernährung geweckt, sowie eine entsprechende Esskultur gefördert werden. Anhand der Ernährungspyramide des aid (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) sollten sie gesundheitsfördernde Lebensmittel kennen lernen. Gleichzeitig sollten sie die Gelegenheit erhalten, durch die Kochpraxis diese Lebensmittel in den Alltag zu integrieren. Dabei werden die Bedürfnisse und der Bedarf der Altersgruppe berücksichtigt.

**Umsetzung:**

Das Projekt "Fitness und Ernährung" wurde von zwei Kollegen der Montessori-Hauptschule, die den Bereich Bewegung übernahmen und der freiberuflichen Ernährungsberaterin Frau Sommer, die sich um den Bereich Ernährung kümmerte, durchgeführt.

**Ergebnis / Erfolge:**

Insgesamt konnte bei allen Schülern auf allen genannten Ebenen und vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports eine individuelle Verbesserung erzielt werden. Außerdem konnte vor allem erreicht werden, dass die Bereitschaft und die Motivation sich körperlichen und sportlichen Herausforderungen auch langfristig zu stellen, erhöht werden. Sie konnten die Erfahrung machen, dass der Sport auch mit positiven Erfahrungen verbunden sein kann. Das Bewegungsangebot zeichnete sich vor allem durch Angebote zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten aus. Ergänzt wurde dieses Angebot durch regelmäßige Einheiten zum Muskelaufbau, zur Sinnenschulung und koordinativer Fähigkeiten. Außerdem kamen Sportspiele und Sportarten zum Einsatz, die auch die Motivation der Schüler weckte, die in Regelklassen aufgrund ihrer körperlichen Voraussetzungen nicht motiviert an den gängigen Sportspielen und Sportarten teilnehmen können.

Im Ernährungsunterricht schafften es die Schüler sich für gesundes Essverhalten zu motivieren. Es gelang Frau Sommer langfristig Einstellungen und Handlungsbereitschaft für gesunde Ernährung aufzubauen. Es lag vor allem an Frau Sommers einfühlsamer, motivierender, schülerorientierten Aufbereitung von theoretischen Einheiten mit praktischer Anwendung. Sie knüpfte stets an die Ernährungserfahrungen der Schüler an und brachte die Schüler dazu, sich aktiv einzubringen. Außerdem hatten die Schüler hier eine vertrauenswürdige Ansprechpartnerin von außen vor sich und entsprechenden Raum zur Verfügung, die es erlaubten, dass auch jene Fragen beantwortet werden konnten, die sie sich in Regelklassen nicht zu fragen getraut hätten. Rückfragen ergaben auch, dass die Schüler Frau Sommers Rezepte auch zu Hause für ihre Familie erprobt haben. Außerdem kamen ihre Anregungen bei unserem Sommerfest zum Einsatz. Hier boten unsere Schüler entsprechende gesunde Snacks und Getränke an. In kleinen Teams wurden Speisen zubereitet, die die Schüler zu Hause und mit Freunden nachkochen können. Anschließend wurden die zubereiteten Speisen an schön gedeckten Tischen in einer angenehmen Esssituation verzehrt.

Im Vordergrund stand der praktische Zugang zum Essen, es ging um Spaß und Genuss und um die Aktivierung der Sinne. Die Schüler wurden angeregt über ihr Essverhalten nachzudenken, einige achten bereits auf die Auswahl der Nahrungsmittel, bei manchen wurde das Interesse zu Hause zu kochen geweckt. Einige Schüler haben sich bewusst an die Regeln der Ernährungspyramide gehalten. Während des Projektes, konnten die Fragen der Schüler über Ernährung immer wieder beantwortet werden. Sie erfuhren, dass Ernährung und Bewegung im Zusammenhang steht.

**Perspektive:**

Einige Schüler meldeten sich auch bei Vereinen / Institutionen an, die Sportarten anbieten, die ihren körperlichen Voraussetzungen entgegen kommen (Beispiel Bogenschießen).

**Strategische Weiterentwicklung – Sportförderprogramm für adipöse Kinder**

<b>Projektträger:</b>	TV Höhenhaus, Thymianweg 15, 51061 Köln  Anja Röhrich
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Sportförderprogramm für adipöse Kinder der GGS Von-Bodleschwingh-Straße
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Zusätzliches Bewegungsförderungsprogramm für adipöse Kinder zusammen mit einem Übungsleiter TV Höhenhaus und einer Lehrerin. Viele Kinder haben Bewegungsauffälligkeiten und müssen gefördert werden.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	August 2010 bis Dezember 2015 (Finanzierung 2015 in Nachhaltigkeit Sport in Metropolen)  Grundschule Von-Bodleschwingh-Straße, 51061 Köln, Sporthalle
<b>Zielgruppe:</b>	Grundschüler, ca. 10 – 15 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren; Viele Kinder mit Migrationshintergrund und Verhaltensauffälligkeiten. Die Auswahl der Kinder erfolgt über die Lehrer in Absprache mit dem Verein.
<b>Ziel:</b>	Bewegungsförderung und Eingliederung in den Sportverein. Ernährungssensibilisierung. Im Rahmen des Unterrichtes sollten die Kinder in Projekten an die Thematik Sport und Ernährung herangeführt werden.
<b>Umsetzung:</b>	1,5 Zeitstunden pro Woche (Schulferien ausgenommen) und Ernährungseinheiten im Unterricht
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Viele Anmeldungen im Sportverein (jährlich 10 – 15 Kinder)
<b>Perspektive:</b>	Durch den direkten Kontakt und die Förderung durch unseren Übungsleiter können wir die Kinder auch motivieren in den Sportverein einzutreten. Eine Fortsetzung wird von allen Seiten befürwortet, muss aber noch in finanzieller Hinsicht geregelt werden.



## Bambini-Liga

### Projektträger:

Kita Von-Sparr Str.  
Von-Sparr-Str. 1, 51063 Köln

Frau Wehner, Frau Grönen

### Maßnahme / Projekt:

Bambini-Liga Mülheim Nord



### Bedarf / Ausgangssituation:

Der grundlegende Gedanke der Bambini-Liga Mülheim Nord ist es, die Kinder für Sport zu begeistern. Die Bewohnerstruktur ist hier besonders gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Viele der hier lebenden Kinder weisen einen erhöhten Bedarf an festen und verlässlichen Strukturen, sowie ein hohes Defizit an sozialen Kompetenzen auf. Die meisten Kinder haben einen ausgeprägten Bewegungsdrang, finden aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht den Zugang zu Sportvereinen oder Jugendzentren.

### Laufzeit und Örtlichkeit:

März 2009 bis heute  
Sozialraum Mülheim Nord

### Zielgruppe:

Kinder im Alter von 3-6 Jahren

### Ziel:

Förderung sozialer Kompetenzen, Bewegungsdrang der Kinder fördern, Vernetzung einzelner Kitas von verschiedenen Trägern, z.B. mit dem Sportverein SC Mülheim Nord.

### Umsetzung:

Wöchentliches Fußballtraining in den einzelnen Kitas, Organisation von Spielen untereinander (einmal im Monat), Kooperation mit dem Don Bosco Club und dem SC Mülheim-Nord. (Angebot auf deren Sportanlage).

### Ergebnis / Erfolge:

Das Projekt lebt von der ständigen Begeisterung der Kinder. Ein Erfolg ist die lange Laufzeit dieses Projekts, welches bis heute andauert. Die Bambini-Liga wurde stets weiterentwickelt, wie z.B. durch einen Wanderpokal, Tabellen der einzelnen Gegner und Spiele. Die Kinder kommen ihrem Bewegungsdrang regelmäßig nach, befinden sich in einem sozialen Gefüge mit festen Strukturen und Regeln.

### Perspektive:

Immer wieder neue Kitas integrieren und für die Liga begeistern. Es wird weitergeführt.

## Mini-Kick-Liga

### Projektträger:

Kita Neufelder Str.,  
Neufelder Str. 35, 51067 Köln,

Gabriele Brüning

### Maßnahme / Projekt:

Mini-Kick-Bundesliga



### Bedarf / Ausgangssituation:

Die Mini-Kick-Liga Dellbrück basiert auf dem Bedarf an Sportangeboten für Kitakinder außerhalb des Regelbetriebs in den jeweiligen alltäglichen Institutionen. Durch das ballorientierte Sportangebot sollen den Kindern frühzeitig die Themen Sport und Bewegung näher gebracht werden. Über das Netzwerk Sport und Bewegung im Bezirk Mülheim vom Sportamt Köln entstand die Idee, das Vereinskonzert und Training der Fußball- und Bewegungsschule (FBS) des TV Dellbrück nahezu allen Kitakindern in der Umgebung zu ermöglichen.

Das Angebot bietet den Mädchen und Jungen ein besonderes Sportangebot außerhalb des KiTa-Alltags und vermittelt ihnen speziell einen Eindruck des Fußballangebots des TV Dellbrück. Seit 2010 spielen die Kindertagesstätten im Einzugsbereich Dellbrück eine Mini-Kick-Bundesliga in Kooperation mit dem TV Dellbrück. Zum Ende der Saison gibt es immer ein Abschluss Turnier. Hierfür wurden Medaillen als Anerkennung für die sportliche Leistung der Kinder beschafft.

### Laufzeit und Örtlichkeit:

Seit 2010 fortlaufend bis einschließlich zur Saison 2014/2015 finanziert  
Gelände des TV Dellbrück

### Zielgruppe:

Kinder der Kindertageseinrichtungen

### Ziel:

Frühkindliche Sportförderung, motorische Ausbildung, Förderung der Gruppenzusammengehörigkeit, spielerisches Erlernen von Soft Skills (Regeln in einer Gruppe).

Das allgemeine Ziel ist es, die Mädchen und Jungen sportliche Erlebnisse außerhalb des KiTa-Alltags aufzuweisen und sie an die Angebote des TV Dellbrücks heran zu führen

**Umsetzung**

Die Mini-Kick-Liga startete im Juni 2010. Jeden letzten Dienstagvormittag im Monat trainieren KiTa-Kinder im Alter von 4-6 Jahren aus den Stadtteilen Dellbrück, Holweide, und anderen umliegenden Stadtteilen unter Anleitung eines Trainers auf dem Sportplatz des TV Dellbrück. Ein Training dauerte zwei Stunden und wurde in der Regel von 10-12 Uhr durchgeführt. Zum Ende der Saison gibt es ein Turnier.

**Ergebnis / Erfolge:**

Seit fünf Jahren können Kindergartenkinder durch das Projekt sportlich aktiviert werden und haben dadurch auch schon in der Vielzahl den Weg in den Verein gefunden. Das Turnier dient als Bestätigung der Kinder und erste Erfolgserlebnisse. Die Gruppe wächst hierdurch noch einmal mehr zusammen. Außerdem dient das Turnier als Netzwerkbasis der verschiedenen Kindertagesstätten. Auf das Turnier bereiten sich die Kinder selbstständig vor indem sie eigene Trikots basteln. Das Turnier endete mit einer Siegerehrung bei dem jedes Kind eine Ehrenurkunde und kleine Preise überreicht bekam. Mit großem Erfolg und Begeisterung nahmen regelmäßig 70-100 Kinder an dem Angebot teil. Tendenz steigend. Über das Angebot hinaus kommen Eltern und Kinder auf den Verein zu, um an den Sportangeboten der FBS im Rahmen des Vereins zu trainieren. Der TVD hat über das Projekt zahlreiche Mitglieder gewinnen können. Zwischenzeitlich musste der Verein einen Aufnahmestopp einrichten.

**Perspektive:**

Das Projekt wird in die Nachhaltigkeit überführt. Immer wieder kommen neue Kindertagesstätten dazu. Kooperationspartner ist weiterhin der TV Dellbrück.



## Übungsleiter-C Qualifizierung an der Willy-Brandt-Gesamtschule

### Projektträger:

Willy-Brandt-Gesamtschule Köln,  
Im Weidenbruch 214, 51061 Köln,

Arne Tilgen

### Maßnahme / Projekt:

Projektkurs Übungsleiter-C



**Bedarf / Ausgangssituation:** Finanzielle, personelle sowie organisatorische Unterstützung zur Installation eines schulinternen Ausbildungssystems zum Breitensportübungsleiter (ÜL-C) um den hohen Bedarf der örtlichen Vereine zu begegnen. Den Schülerinnen und Schülern sollen durch das Erlernen von Schlüsselqualifikationen auf das Berufsleben vorbereitet werden.

**Laufzeit und Örtlichkeit:** Schuljahr 2014 / 2015, Planungsgespräche seit 2013  
Willy-Brandt-Gesamtschule,

Vereine in Mülheim für die Praxishospitationen:  
Dünnwälder Turnverein, FC Germania Mülheim, SC  
Holweide 1986, Türk Genc SV Köln,  
Ski Club Edelweiß e.V.

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler der 11. Stufe

**Ziel:** Qualifizierung zur Übungsleiterin / zum Übungsleiter der Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Profilkurses und bei örtlichen Vereinen alternativ zur Facharbeit.

**Umsetzung:** In Zusammenarbeit mit Sport in Metropolen – Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim und dem STADTSPORTBUND Köln e.V. und sowie den umliegenden örtlichen Sportvereinen konnten in verschiedenen Gruppen Stunden durchgeführt werden. Dabei reichte die Spanne vom Kinderturnen, Tanzen, Athletik - Training für Fußballspieler der D-Jugend bis zum Ganzkörpertraining für Frauen im "besten" Alter.

Die Basis der Theorie wurde dabei seitens der Schule in das Kursraster der Schulstunden eingepflegten Stunden erarbeitet. Wenn immer möglich mit einer Verknüpfung zu vielfältigen Praxiseinheiten wie Slackline, Waveboard, Trampolin, Rhönrad, KIN Ball oder auch motorischen Übungen in der Halle, im PZ (Pädagogisches Zentrum),

dem Kraftraum der Schule und natürlich auch auf dem Schulhof.

Die übrige Praxis erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler in den Vereinen unter noch realeren Bedingungen. Auch ein großer Erste-Hilfe-Kurs wurde seitens Sports in Metropolen organisiert und von der Johanniter-Unfallhilfe in der Schule durchgeführt.

Zu ihrer „Prüfungs-Stunde“ haben alle Schülerinnen und Schüler eine umfangreiche Planung und Ausarbeitung vorgelegt, die ganz im Sinne der Teilnehmer auch die sonst anzufertigen Kursarbeit ersetzt.

### **Ergebnis / Erfolge:**

Der erste Projektkurs der Willy Brandt Gesamtschule hat seine „Feuertaufe gemeistert“. Nach einem prall gefüllten Jahr mit viel Theorie und Praxis haben fast alle Schülerinnen und Schüler ihren Einsatz als Übungsleiterin und Übungsleiter gemeistert. Von 13 Schülerinnen und Schüler haben 9 eine Lizenz erhalten.

Im Rahmen der Sportangebote war es teilweise schwierig die auf den integrativen und kooperativen Breitensport angelegten Kriterien vollständig zu beachten, diese Aufgabe wurde jedoch stets kreativ und gruppenspezifisch gelöst. Sehr interessant waren dabei vor allem die stark unterschiedlichen Trainerpersönlichkeiten der Teilnehmer, die auf ihrem Weg vor allem auch durch die Hospitation und die praktischen Erfahrungen im Verein ihren Zugang zum Einsatz als Übungsleiter gefunden haben. Ein hoher Prozentsatz wird durch die Lizenzierung direkt in den an der Kooperation beteiligten Vereinen weiter eingesetzt werden. Die Verfügbarkeit von Übungsleitern im Bereich Köln könnte nämlich noch weiter verbessert werden.

Nach Abschluss der Prüfung ist der Koffer an Erfahrungen natürlich noch längst nicht gefüllt, reicht jedoch für einen erfolgreichen Start in die Praxis des Übungsbetriebes aus.

### **Perspektive:**

Die Qualifizierung der Übungsleiter C soll auch im Schuljahr 2015 / 2016 durchgeführt werden. Es besteht Interesse bei 16 Schülerinnen und Schülern. Die Lizenzierung soll seitens des Sportamtes aus den Mitteln der Qualifizierungsoffensive finanziert werden. Ein Antrag ist dementsprechend einzureichen. Die Betreuung durch den STADTSPORTBUND in spezialsportfachlichen Fragen soll somit auch garantiert werden.



**Pilates für Mütter in einer Kindertagesstätte**

<b>Projekträger:</b>	MTV Köln 1850 Lena Schumacher
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Pilates für Mütter in der Kita Tausendfüßler
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Die meisten Mütter der Kita treiben keinen Sport. Mit dem wohnortnahen Sportangebot in den Räumen der Kita soll der Einstieg ins regelmäßige Sporttreiben erleichtert werden. Gleichzeitig ist die Betreuung der Kinder gesichert.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	10. Januar 2013- Dezember 2013 Kita Tausendfüßler
<b>Zielgruppe:</b>	Zehn Mütter, deren Kinder in der Kita Tausendfüßler betreut werden.
<b>Ziel:</b>	Frauen mit jüngeren Kindern wieder eine Möglichkeit geben, regelmäßig Sport zu treiben. Verbesserung der Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Soziale Kontakte und Austausch
<b>Umsetzung:</b>	Jeden Donnerstag 15:00-16:00 Uhr in der Turnhalle der Kita
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Verbesserung des Fitnesszustandes und des Gesundheitsbewusstseins. Einbindung von Bewegung in den Alltag, verstärkte Identifizierung mit der Kita, Steigerung der Lebensqualität.



**Bewegung und Fitness für Jugendliche**

<b>Projektträger:</b>	MTV Köln 1850  Diakonie Köln und Region – Ambulante Hilfen zur Erziehung  Birgit Pikullik
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Bewegung und Fitness für Jugendliche in Holweide
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Im Sozialraum Dellbrück / Holweide sind allein der Diakonie sieben Jugendliche bekannt, die sehr unter ihrem Übergewicht leiden und gerne abnehmen wollten. Gleichzeitig sind sie auch sozial nicht sehr eingebunden und hilflos, was die Umsetzung von Bewegung und gesunder Ernährung angeht. Auch andere Träger / Einrichtungen im Sozialraum berichteten, dass ihnen adipöse Jugendliche bekannt sind.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	17. April 2013 bis 26. Juni 2013, mittwochs 18 – 19 Uhr Turnhalle der Grundschule Buschfeldstraße
<b>Zielgruppe:</b>	Adipöse Jugendliche im Sozialraum Dellbrück/Holweide
<b>Ziel:</b>	Jugendliche, die normalerweise keine oder wenig Bewegung ausüben, sollte der Spaß an Bewegung nahe gebracht werden. Hinzu sollte die Motivation für die adipösen Jugendlichen zur Gewichtsreduktion geweckt werden. Durch das Freizeitangebot mit den anderen Jugendlichen sollten neue soziale Kontakte entstehen.
<b>Umsetzung:</b>	Übergewichtige Jugendliche aus Dellbrück / Holweide, die gerne abnehmen möchten, sollten an diesem Sport- und Bewegungsangebot teilnehmen. Das Sportprogramm fand einmal wöchentlich statt. Parallel hat ein Ernährungsangebot an einem anderen Tag in der Woche alle 14 Tage durch eine Ernährungsberaterin stattgefunden. Dieses wurde durch Mittel des Amtes für Kinder, Jugend und Familie finanziert.
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Die Jugendlichen haben das Projekt gut angenommen. Aufgrund personeller Umstrukturierung konnte das Angebot jedoch nicht weitergeführt werden.

## **Sportförderprogramm für adipöse Kinder und Jugendliche**

### **Sport, Spaß, Spaghetti**

#### **Projektträger:**

Turnverein Dellbrück 1895 e.V.  
Mielenforster Str. 40, 51069 Köln

Raymond Baafi

#### **Maßnahme / Projekt:**

Sport, Spaß und Spaghetti  
Sport- und Ernährungsprojekt



**Bedarf / Ausgangssituation:** Der Bedarf des Projekts ergibt sich aus dem Mangel an Sport und Ernährung in der Hauptschule Dellbrück.

**Laufzeit und Örtlichkeit:** Sommer 2012 bis Sommer 2015  
Küche Hauptschule Dellbrück und Gelände / Halle des Turnverein Dellbrück

**Zielgruppe:** Kinder der Schulklassen 6 und 7 der Hauptschule Dellbrück

**Ziel:** Ziel der Sport AG stellt in erster Linie die angemessene körperliche Ertüchtigung dar. Des Weiteren sollte durch ausgewählte Spiele der soziale Umgang miteinander geschult und der Fokus auf gesunde Ernährung weiterentwickelt werden.

**Umsetzung:** Die AG wurde zeitgleich mit einer Ernährungs-AG durchgeführt, wobei die Schüler in zwei Gruppen eingeteilt wurden, die jeweils nach einem halben Schuljahr wechselten, um sicherzustellen, dass jede/-r Schüler/-in sowohl im Bereich Ernährung, als auch im Bereich Sport teilgenommen hat.

Die Schüler/-innen der Sport AG bekamen vor jeder Sporteinheit Obst und Wasser kostenlos gestellt. Anschließend wurde eine 90-minütige Sporteinheit mit den Schwerpunkten Spiel- und Spätsportarten durchgeführt. Die Halle des TV Dellbrück wurde genutzt, was die Variation der Inhalte und den Kontakt zum Verein ermöglichte.

Inhalte waren u.a. Fußball, Judo und kooperative Spiele. Darüber hinaus wurde während der Durchführung stets auf

**Ergebnis / Erfolge:**

einen angemessenen Umgang geachtet und viel Wert auf eine adäquate Ausdrucksweise gelegt.

Schaffung der Lust auf Sport außerhalb der Schule:

- Anbindung an den örtlichen Sportverein
- Förderung der sozialen Gruppenaspekte (Partizipation, Respekt, Fair Play)
- Reflexion der eigenen Verhaltensweisen und Einfluss auf Mitmenschen → auf dieser Basis Ansätze zur Verhaltensänderung gegenüber MitschülerInnen

Bewusste Auseinandersetzung mit schlechter Ernährung und Überleitung zu einer gesunden Ernährungsform gemäß der Lebensmittelpyramide:

- Spaß am Kochen
- Vermittlung von praktischen Fertigkeiten in der Küche (Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten)
- Abläufe in der Küche (Rezepte verstehen, Kochen, Spülen, Saubermachen)
- Bewusste Ernährung (Wahl der Lebensmittel, regelmäßiges Essen)
- Ernährungssoziologie (Tischmanieren)
- Umsetzung des Erlernten zu Hause

**Perspektive:**

Die Reaktionen der SchülerInnen zeigten eine höhere Akzeptanz des außerschulischen Sportangebots gegenüber den Unterrichtsstunden Sport und Hauswirtschaft.

Obwohl das Angebot eine Pflichtveranstaltung der Schule war, wurde es als „lockeres Vereinsangebot“ wahrgenommen.

Perspektivisch für die Übertragbarkeit auf andere Schulen und Schulformen könnte der Einfluss und die Einbindung des ortsansässigen Sportvereins mit seiner „schulfernen“ Charaktereigenschaft in der Schule intensiviert werden, um die Lust/Akzeptanz auf/für die Themen „Sport und Ernährung“ zu steigern.

Es wird derzeit versucht eine Weiterfinanzierung über ein Krankenkassenprogramm sicherzustellen.

## Offenes Ballangebot für Jugendliche in einer Jugendeinrichtung

**Projektträger:**

Katholische Jugendagentur Köln gGmbH (KJA)

OT – Haus der Jugend  
Norbert Szudera-Gau

**Maßnahme / Projekt:**

Bewegungs- und Ballspielangebot

**Bedarf / Ausgangssituation:**

Die OT – Haus der Jugend ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung im Kölner Stadtteil Höhenhaus, die mit ihren regelmäßigen Angeboten und besonderen Veranstaltungen einen großen Teil der Kinder und Jugendlichen in der Umgebung erreicht.

Die meisten Jugendlichen der Siedlung Neurath verbringen ihre Freizeit größtenteils in ihrem Viertel und nutzen Angebote im übrigen Stadtteil nur selten. Die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist für viele Jugendliche keine Option, da es häufig an sozialer Kompetenz und wirtschaftlichen Möglichkeiten mangelt.

**Laufzeit und Örtlichkeit:**

2009 bis Ende 2015  
Halle der Schule in der Von-Bodelschwingh-Straße

**Zielgruppe:**

Jungen aus dem Sozialraum im Alter von 12 bis 18 Jahren

**Ziel:**

Vernetzung, Integration, wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen, Förderung von sozialer Kompetenz

**Umsetzung:**

Wöchentliches Training in der Halle

**Ergebnis / Erfolge:**

Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. 15 -20 Jugendliche nehmen regelmäßig und kontinuierlich am wöchentlichen Training teil, sodass sich eine hohe Verbindlichkeit entwickeln konnte. Die sichere Qualität und Kontinuität im Angebot bewirkt bei den Jugendlichen eine hohe Identifikation und eine große Zuverlässigkeit. So konnten über das Training hinaus bereits mehrere Teilnahmen an Turnieren und Veranstaltungen realisiert werden.

**Perspektive:**

Das Projekt läuft weiterhin. Derzeit findet eine Mischfinanzierung u.a. durch den Landschaftsverband Rheinland statt.

**Zumba-Angebot für Mitarbeiterinnen und Angehörige einer Grundschule**

<b>Projektträger:</b>	Gemeinschaftsgrundschule An St. Theresia, 51067 Köln, Schulsachbearbeiterin Sema Tunc
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Zumba-Angebot für Mitarbeiterinnen und Angehörigen der GGS
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Für manche Mütter mit Migrationshintergrund gibt es Barrieren, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Sie trauen sich nicht, an Vereinssportangeboten teilzunehmen und treiben aufgrund dessen keinen Sport. Die gesundheitliche Förderung wird dementsprechend vernachlässigt. Zudem sollte die Arbeitsgemeinschaft unter dem weiblichen Kollegium an der Schule gefördert werden und mit dem Zumba-Angebot ein gemeinschaftliches Erlebnis geschaffen werden.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	Herbst / Winter 2014, 10 Stunden Aula Gemeinschaftsgrundschule An St. Theresia
<b>Zielgruppe:</b>	alle Frauen der Schulgemeinschaft
<b>Ziel:</b>	Ziel des Angebotes war es eine gemeinsame Begegnung zu schaffen. Die Zumbastunden wurden als gemeinschaftliches Erlebnis wahrgenommen. Die Schulgemeinschaft sollte gestärkt werden. Außerdem sollte sportfernen Personen der Spaß und die Freude an Bewegung und Musik vermittelt werden.
<b>Umsetzung:</b>	Wöchentliches Training in der Aula mit einer externen Übungsleiterin. Leider war kein Verein zu finden, der Angebot mit einem Übungsleiter wahrgenommen hätte.
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Das Angebot war eine schöne Erfahrung für alle Teilnehmerinnen. Es wurde zum Ende hin ein großes Lob ausgesprochen und Interesse bekundet, das Programm weiter durchzuführen. Der Plan ist es, dass Projekt zukünftig besser und ausgiebiger zu bewerben, so dass mehr Teilnehmerinnen das Angebot wahrnehmen und eine Chance erhalten, teilzunehmen.
<b>Perspektive:</b>	Es ist geplant, weitere schulinterne Sportangebote durchzuführen.

## Sport für Flüchtlingskinder

### Projektträger:

Diakonisches Werk Köln und Region,  
Ambulante Hilfen zur Erziehung,  
Graf-Adolf-Str. 22, 51065 Köln,

Hella Reich

Turnverein Dellbrück 1895 e.V.

Raymond Baafi

### Maßnahme / Projekt:

Bewegung und Sport für Kinder im (Roma-)  
Wohnheim Dellbrücker Mauspfad



**Bedarf / Ausgangssituation:** Die Kinder und Jugendlichen, die mit ihren Eltern im Flüchtlingswohnheim leben, äußerten immer wieder das Bedürfnis, Sport zu machen. Eine Anbindung an die örtlichen Vereine und Angebote gestaltet sich als schwierig, da viele Eltern nicht in der Lage sind, die Kinder dabei zu unterstützen. Ein Angebot vor Ort sollte deshalb die Möglichkeiten der Familien entsprechen (niedrigschwelliges Angebot).

**Laufzeit und Örtlichkeit:** Mai 2013 – Februar 2014  
Sportanlage des Turnverein Dellbrück

**Zielgruppe:** Kinder von 6 – 16 Jahren, die im Wohnheim leben

**Ziel:** Ziel des Projektes ist die Integration der Kinder in den Vereinssport und somit die Herstellung von Kontakt zu einheimischen Kindern. Die Teilziele teilen sich wie folgt auf:

- Kontaktaufbau zu den Kindern und Jugendlichen und zu ihren Eltern
- Vertrauen zu den Eltern aufbauen und Akzeptanz für das Angebot erreichen
- Mit den Kindern erarbeiten, welche Sportart sie sich wünschen
- Verbindlichkeit der Kinder und Jugendlichen herstellen
- Vorstellung von Sportangeboten außerhalb des Wohnheims / Kontakte in den Sozialraum stärken

<b>Umsetzung:</b>	Die Umsetzung fand in enger Kooperation mit dem TV Dellbrück (Leitung und Trainer) statt. Das Projekt wurde in zwei Erprobungsphasen aufgeteilt. Sowohl vor als auch nach den Ferien ein Fußballangebot mit einem qualifizierten Trainer zunächst auf dem Gelände des Wohnheims und im Teil 2 auf dem Gelände des Vereins durchgeführt.
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Es konnte über verschiedene Schritte (1. Angebot vor Ort, Kennenlernen der Kinder und Eltern mit dem Trainer, 2. Abholen und Bringen zum Gelände des TV Dellbrücks, 3. Eigenständiges Erreichen des Trainingsortes, 4. Beratungsgespräch mit allen Eltern einzeln zu den Leistungen auf Bildung und Teilhabe und Unterstützung bei der Beantragung) erreicht werden, dass 7 Kinder (ausschließlich Jungen) über „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ für ein Jahr im TV Dellbrück angemeldet wurden und nun alle Angebote des TV nutzen können. Das eröffnet auch die Möglichkeit, mit anderen Kindern und Jugendlichen aus dem Sozialraum zusammen Sport zu machen und neue Kontakte zu knüpfen.
<b>Perspektive:</b>	<p>In 2014 können die angemeldeten sieben Kinder an den Angeboten des TV teilnehmen. Vermutlich brauchen die Eltern für einen Folgeantrag erneut Unterstützung. Bedauerlicher Weise wurden die Mädchen durch das Angebot nicht gut erreicht, bzw. wollten die Eltern nicht, dass sie teilnehmen. Vermutlich müsste ein passgenaueres Angebot speziell für Mädchen angeboten werden.</p> <p>Evtl. können die Eltern auf Grund der positiven Erfahrung mit dem TV Dellbrück und der kennengelernten Finanzierungsmöglichkeit einer Anbindung an ein spezielles Angebot für Mädchen nun eher zustimmen.</p>

**Fußballprojekt „Buchheim U 12“**

<b>Projektträger:</b>	Neukircher Erziehungsverein / Buchheimer Treff (BuchT)
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Fußballprojekt „Buchheim U 12“
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	<p>Der Buchheimer Treff ist ein interkulturelles Familienzentrum im Stadtteil Buchheim. Bedingt durch die Insellage des Wohngebietes der Gronauer Straße durch die Abgrenzung der Bergisch Gladbacher Straße einerseits und die Autobahn A3 auf der anderen Seite bedarf es besonderer Anreize in der Angebotsstruktur der Einrichtung vor allem für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen. Die Bewohnerstruktur ist hier besonders gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Viele der hier lebenden Kinder und Jugendlichen weisen einen erhöhten Bedarf an festen und verlässlichen Strukturen sowie ein hohes Defizit an sozialen Kompetenzen auf. Die meisten Kinder und Jugendlichen haben zwar einen ausgeprägten Bewegungsdrang, finden aber teilweise auch aus wirtschaftlichen Gründen oft nicht den Zugang zu den Sportvereinen.</p>
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	<p>1 Januar 2012 – 31. Dezember 2012, Bolzplatz BuchT, Fußballplatz Victoria Buchheim u. Soccer-Halle Dellbrück</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Jungen aus dem Sozialraum im Alter von 7-13 Jahren
<b>Ziel:</b>	<p>Bewegungsangebot im Bereich Fußball zu schaffen. Vernetzung, Integration, wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen, Förderung sozialer Kompetenzen</p>
<b>Umsetzung:</b>	<p>Da der Platz von Victoria Buchheim nicht regelmäßig genutzt werden konnte, fand ein großer Teil der wöchentlichen stattfindenden Trainingseinheiten auf dem Bolzplatz im Außengelände des Buchheimer Treffs statt. In den Wintermonaten wurde das Training wetterbedingt teilweise in die Soccerhalle Köln-Dellbrück verlegt.</p>



**Ergebnis / Erfolge:**

Mit diesem Angebot konnten diesen Bedürfnissen ein Stück weit entsprochen werden. Durch eine konzeptionell geforderte hohe Verbindlichkeit der teilnehmenden Kinder/Jugendlichen konnte bereits nach kurzer Zeit eine hohe Identifikation und somit zuverlässige Mannschaftsstruktur erreicht werden.

Im Jahr 2012 nahmen am wöchentlichen Training regelmäßig 10-14 Kinder/Jugendliche teil. Die Betreuung und Anleitung des Trainings wurde durch einen eigens hierfür eingesetzten Trainer sowie einen Mitarbeiter des Buchheimer Treffs gewährt.

Es konnten zwei Freundschaftsspiele gegen benachbarte Gruppen stattfinden. Diese Turniere fanden jeweils am Wochenende statt.

**Perspektive:**

Nach einem erneuten Ausfall des Trainers wurde für 2013 ein neuer Trainer gewonnen. Weiterführung ohne Zuschuss Sport in Metropolen. Die Nachhaltigkeit konnte durch die Anschubfinanzierung geschaffen werden.

## Fit bis ins hohe Alter

### Projektträger:

SeniorenNetzwerk Stammheim, c/o  
Seniorenzentrum, Dellbrücker Hauptstr. 100 a,  
51061 Köln

Michaela Bassiner

### Maßnahme / Projekt:

„Fit bis ins hohe Alter“ Gymnastik für Senioren/innen



### Bedarf / Ausgangssituation:

Im neueren Teil von Stammheim existierten keine Sportangebote für Ältere. In Wohnortnähe sollte eine Möglichkeit zur sportlichen Betätigung angeboten werden, um Alterserscheinungen entgegenzuwirken und gleichzeitig auch Menschen, die kein oder wenig Deutsch sprechen, die Möglichkeit zu geben, mit anderen in Kontakt zu kommen.

### Laufzeit und Örtlichkeit:

23. Mai bis 12. Dezember 2014  
Nachhaltigkeit 9. Januar – 31.07.15  
2 x 26 Einheiten à 60 Minuten

GAG Gemeinschaftsraum, Moses-Hess-Str. 74, 51061  
Köln

### Zielgruppe:

Senior/innen in „Neu Stammheim“, 70 – 86 Jahre

### Ziel:

Erhaltung der Beweglichkeit, Steigerung der Kondition,  
Muskelaufbau, gezieltes Rückentraining

### Umsetzung:

Die Gymnastik fand wöchentlich statt, kooperiert wurde mit  
der GAG Immobilien AG

### Ergebnis / Erfolge:

Das Projekt traf auf große Resonanz. Mindestens 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen regelmäßig am Training teil. Rückmeldungen ergaben weniger Schmerzen, bessere Beweglichkeit, größere Sicherheit im Alltag, mehr Fitness und den Wunsch, weiter zu machen.

### Perspektive:

Das Projekt wird mit Unterstützung der GAG weitergeführt.

## **Fit ins Alter in Stammheim**

<b>Projektträger:</b>	SeniorenNetzwerk Stammheim, c/o Seniorenzentrum, Dellbrücker Hauptstr. 100 a, 51061 Köln  Michaela Bassiner
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	„Fitness im Alter“ Gymnastik für Senior/innen
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Aus dem Angebot „Fit bis ins hohe Alter“, das sehr stark von hochaltrigen Menschen angenommen wurde, ergab sich der Bedarf für noch beweglichere Menschen, die z.B. noch auf dem Boden turnen können.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	26.September bis 12. Dezember 2015 GAG Gemeinschaftsraum, Moses-Hess-Str. 74, 51061 Köln
<b>Zielgruppe:</b>	Senior/innen in „Neu Stammheim“, Alter: 68-78 Jahre
<b>Ziel:</b>	Aktivierung der Senior/innen, Förderung der Bewegungssicherheit, Fallprophylaxe, Kontaktmöglichkeit für von Isolation bedrohten Menschen, Aufgreifen spezieller Bedarfe
<b>Umsetzung:</b>	Die Gymnastik fand wöchentlich statt, kooperiert wurde mit der GAG Immobilien AG
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Das Projekt traf auf große Resonanz. Mindestens 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen regelmäßig am Training teil. Rückmeldungen ergaben weniger Schmerzen, bessere Beweglichkeit, größere Sicherheit im Alltag und den Wunsch weiter zu machen.
<b>Perspektive:</b>	Das Projekt wird mit Unterstützung der GAG weitergeführt.

**Fußballangebot einer Jugendeinrichtung**

<b>Projektträger:</b>	Jugendeinrichtung Area51, Galileistr. 8, 51065 Köln  Dennis Weitemeier
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Jungen-Sportangebot / Fußballangebot
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Buchforst ist ein Stadtteil mit erhöhtem Jugendhilfebedarf und gehört zu den Stadtteilen in den sozialraumorientierten Programmgebieten „Lebenswerte Veedel“, sowie Mülheim 2020. In Buchforst existiert kein Ballsportangebot für Jugendliche. Der Bedarf der Jugendlichen an Bewegung und sportlicher Betätigung ist hingegen stark ausgeprägt.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	01.09.2014 bis 31.12.2014 Nachhaltigkeit von 01.01.2015 bis 30.06.2015  GGs Kopernikusstr., 51065 Köln
<b>Zielgruppe:</b>	Jungen im Alter von 12-27 Jahren
<b>Ziel:</b>	Spaß an Sport und Bewegung vermitteln, Gesundheitserziehung, lebensweltorientierte Partizipationsmöglichkeiten schaffen, Gewaltprävention, Überleitung zu Regelangeboten der Einrichtung und Beratungsangeboten im Übergang Schule-Beruf
<b>Umsetzung:</b>	Wöchentlich donnerstags abends 2 Std., Kooperations- Partner: DJK Rhenania Buchforst
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Hoher Zulauf (durchschnittlich 25 Besucher), insgesamt erreichte Jugendliche: 39 davon mit Migrationshintergrund: 76,9%, Spaß an Sport und Bewegung wurde vermittelt, lebensweltorientierte Partizipationsmöglichkeiten wurden geschaffen, Gewaltprävention durch gemeinsame körperliche Betätigung und gemeinschaftliches Agieren i.d. Gruppe, Teilnahme an Fußballturnieren der Jugendhilfe im Stadtbezirk Mülheim, sowie stadtweit( z.B. Mülheim kickt, Kirche Kickt, KJA Kickt); Überleitung der Besucher zwecks Beratung Übergang Schule-Beruf in die JE Area51
<b>Perspektive:</b>	Es ist geplant, bezirksdienliche Mittel zur Anschlussfinanzierung zu beantragen.

**Herbstturnier eines Fußballvereins**

<b>Projektträger:</b>	SC Mülheim Nord 1919 e.V., Rixdorfer Str. 56, 51063 Köln  Stefan Loos
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Saisoneröffnung der Jugendmannschaften am 11. Oktober 2014
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Zur Einweihung des durch Mülheim 2020 aktivierten Geländes und zur Eröffnung der Fußball-Saison 2014/2015 wird auf der Sportanlage eine Saisoneröffnung der Jugendmannschaften stattfinden. Damit die Spiele professionell gepfiffen werden, müssen Schiedsrichter beschäftigt werden
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	Einmalig, 11. Oktober;  Sportplatz Rixdorfer Str.
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder und Jugendliche, Anwohner der Rixdorfer Str. (auch Flüchtlingsheim)
<b>Ziel:</b>	Aktivierung des Vereines und Vereinsgelände. Niedrigschwellige Akquise von neuen Vereinsmitgliedern, aber auch Integration von der in der Nachbarschaft lebenden Flüchtlingen
<b>Umsetzung:</b>	Das Fest ging von 9.30 Uhr bis circa 19 Uhr. Es spielten alle Teams des SC Nord, A, C, E, F und das Projekt. Es wurde gegrillt, es gab Pommes, Musik und ein gemütliches Beisammensein.
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	Es waren circa 120 Spieler da sowie viele Eltern und Freunde der Spieler. Über den neuen Parkplatz gab es sehr positives Feedback. Im Ganzen war das Herbstturnier eine gelungene Veranstaltung. Es haben sich danach mindestens vier Kinder angemeldet.
<b>Perspektive:</b>	Interessierte Kinder gab es. Seit dem Herbstfest waren einige Kinder zum Probetraining vor Ort. Weitere Kooperationen, zu denen bereits durch Mülheim 2020 entstanden 14 Kooperationen, sind nicht aufgebaut worden.

**Bewegungs- und Sportangebot für Hochaltrige**

<b>Projektträger:</b>	MTV Köln 1850, Herler Ring 176, 51067 Köln  Holger Dahlke
<b>Maßnahme / Projekt :</b>	Auf- und Ausbau von Bewegungs- und Sportangeboten am Vormittag für Hochaltrige im Jahr 2015 in Köln-Buchheim und –Holweide
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	Das bisherige Sportangebot des MTV deckt den hohen Bedarf an Angeboten am Vormittag nicht ansatzweise ab. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden und den steigenden Bevölkerungsanteil hochaltriger Menschen im Sozialraum besser mit adäquaten Bewegungsangeboten zu sozialverträglichen Kosten versorgen zu können, bedurfte es neuer Angebote.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	Die Angebote finden während des ganzen Jahres 2015 statt und sollen dauerhaft in das Vereins-Sportprogramm implementiert werden. Aufgrund fehlender räumlicher und zeitlicher Ressourcen in den städtischen Sport- und Turnhallen wurden zwecks Erschließung neuer Sporträume Kooperationen mit dem Tanzzentrum Tanzimpulse (Holweide) sowie dem Verein für traditionelle asiatische Kampfkunst, TAK e.V. (Buchheim) gestartet.
<b>Zielgruppe:</b>	Männer und Frauen ab 80 Jahren, TN-Zahl variiert zwischen 8-10 (Buchheim) sowie 14-18 (Holweide), Anteil der weiblichen TN liegt bei 60 % (Buchheim) und 75% (Holweide), der Anteil an TN mit Migrationshintergrund beläuft sich auf ca. 15-20% (Geschätzt, wird nicht erfasst!)
<b>Ziel:</b>	Nach anfänglich sehr schleppendem Beginn werden beide Angebote inzwischen sehr gut besucht und erfreuen sich bei den Teilnehmer/innen einer sehr großen Beliebtheit. Insbesondere der Vormittagstermin kommt bei den hochaltrigen Teilnehmer/innen sehr gut an.
<b>Umsetzung:</b>	Die Angebote finden – mit Ausnahme der Feiertage und Schulferien – wöchentlich statt, Kooperationen erfolgen über Tanzimpulse und TAK e.V. (siehe oben). Insbesondere in Buchheim erhoffen wir uns, durch die Anbindung an den stark von Menschen mit Migrationshintergrund geprägten Partner TAK e.V. (hier hat Ramazan Saglam uns sehr gut unterstützt), den Anteil an Teilnehmer/innen mit Migrationshintergrund mittelfristig zu steigern.

**Ergebnis / Erfolge:**

Beide Angebote sind inzwischen etabliert und stabil. Bzgl. der im Vergleich zu städtischen Sporthallen relativ hohe Raummiete ein gewisser Kostendruck, der jedoch bei gleich bleibenden respektive steigenden Teilnehmer/innen-Zahlen kompensiert werden könnte.

**Perspektive:**

Die Angebote konnten dank der Anschubfinanzierung durch Sport in Metropolen erfolgreich gestartet und etabliert werden, sie sollen dauerhaft weiter geführt werden. Zudem wird ein Ausbau der Angebote ins Auge gefasst, insbesondere in Buchheim. Der Fortbestand der Angebote ist im Rahmen der Teilnahme über eine Mitgliedschaft im MTV bzw. eine Kursteilnahme von Nichtmitgliedern gesichert. Teilnehmer/innen aus einkommensschwachen Haushalten können zu deutlich ermäßigten Beiträgen mitmachen, bei entsprechend hohem Anteil dieser Zielgruppe wird eine weitere, anteilige Förderung durch bezirksdienliche Mittel ab 2016 erwogen.

**Circus Projekt in einer Kindertagesstätte**

<b>Projektträger:</b>	Katholische KiTa St. Johann Baptist, Honschaftsstr. 339, 51061  Kooperationspartner: Kölner Spielecircus e.V. Wissmannstr 38, 50823 Köln
<b>Maßnahme / Projekt:</b>	Circus Projekt in der Kindertagesstätte St. Johann Baptist
<b>Bedarf / Ausgangssituation:</b>	In der heutigen von Medien bestimmten Kindheit ist Bewegungsmangel weit verbreitet. Die Gelegenheit körperliche Fähigkeiten und deren altersbedingten Grenzen zu spüren und auszureizen, ist bei vielen Kindern nicht mehr gegeben. Das Circusprojekt bietet Kindern dies in einem sicheren und geschützten Rahmen.
<b>Laufzeit und Örtlichkeit:</b>	25. September 2012 bis zum 28 September 2012  Abschlussveranstaltung Schulaula GGS Honschaftstraße.
<b>Zielgruppe:</b>	50 Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren
<b>Ziel:</b>	Spielerische Förderung der psychomotorischen Fähigkeiten durch das Erlernen und die Anwendung der verschiedenen Circustechniken. Stärkung des Selbstbewusstseins und Förderung der Kreativität
<b>Umsetzung:</b>	Das Projekt lief eine Woche lang in der Kindertagesstätte.
<b>Ergebnis / Erfolge:</b>	An vier Tagen lernten die Kinder verschiedenste Circustechniken. Neben Jonglieren, Balancieren und Akrobatik, konnten sich die Kinder in Clownerie und Fakirtechniken üben. Am vierten Tag wurde dann eine Vorstellung mit den Kindern und Eltern organisiert.



## Netzwerkarbeit

Mülheim 2020 – Sportprojekt SpoBIG .....	50-52
Mülheim 2020 – Umbau des Außengeländes des SC Mülheim-Nord / Betreuung .....	53-55
Angebot für Dellbrücker Jugendliche .....	56-57
Schälsick Fußballcup.....	58
Anschaffung Soccer-Ei .....	59
Bikerstrecke in Höhenhaus.....	60
Mitternachtssportangebote .....	61

## Mülheim 2020 – Sportprojekt SpoBIG

**SpoBIG** steht für die **Vernetzungen** von Institutionen aus dem Sport in die Bereiche Bildung, Integration und Gesundheit im Programmgebiet im Verbund mit der Qualifizierungsoffensive Sport, Bewegung und Gesundheit.



Umgesetzt wurde das Projekt SpoBIG MÜLHEIM 2020 im Auftrag des Fachamtes (Sportamt der Stadt Köln) durch die TU Chemnitz in Kooperation mit diversen Partnern, unter der Projektleitung von Dr. Sascha A. Luetkens (TU Chemnitz) und Prof. Dr. Gregor Hovemann (TUC, ab 10 / 2012 Universität Leipzig). Ziel von „SpoBIG MÜLHEIM 2020“ ist die dauerhafte Vernetzung von Sport, Bildung, Integration und Gesundheit im Programmgebiet. Relevante Teilziele liegen darin, vor allem benachteiligte junge Menschen durch niedrigschwellige Sport- und Bewegungsarbeit an sinnvolle und gesunde Freizeitangebote sowie an Bildungs- und Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung heranzuführen. Weitere benachteiligte Zielgruppen aus dem Programmgebiet sollen erreicht und an eine gesunde Lebensführung, gesunde Lebensstile und Lebenswelten in und über den Sport und sportbezogene Fachausbildungen herangeführt werden.

Auf der Ebene der Institutionen werden Einrichtungen unterstützt, über Vernetzung passgenaue Angebote für Kinder, Jugendliche und weitere benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu gestalten. Die Institutionen werden hierbei zu einer nachhaltigen und integrierten Netzwerkarbeit befähigt. So können z.B. in Projektwochen an Schulen Kinder und Jugendliche die Angebotspalette verschiedener Sportvereine aktiv kennenlernen. In Kindergärten, Seniorennetzwerken oder Migrantenorganisationen werden gesundheitsförderliche Sport- und Bewegungsangebote neu angestoßen. Im Vernetzungsansatz können so maßgeschneiderte Angebote an den Bedürfnissen sehr unterschiedlicher Zielgruppen orientiert und gestaltet werden.

Über Qualifizierungsmaßnahmen wird weiterhin das Wissen rund um Sport, Bewegung und Gesundheit in die Einrichtungen vor Ort geholt und kann dort auch über die Laufzeit von MÜLHEIM 2020 nachwirken. Über Qualitätszirkel und Umsteuerungsprozesse wird weiterhin von Seiten des Projektteams darauf geachtet, dass die Netzwerkarbeit nicht nur qualitativ hochwertig, die Angeboten zielgruppenorientiert sind, sondern dass die Partner auch dazu befähigt werden in Zukunft in weiteren Kooperationsansätzen einen Mehrwert für das Programmgebiet und dessen Bewohnerschaft mit Blick auf Sport-, Bewegungs-, Gesundheitsförderungs- und Integrationsangeboten in und über den Sport zu erreichen.

SpoBIG MÜLHEIM 2020 öffnet somit den Zugang zu gesundheitsförderlichen Freizeitaktivitäten und verbessert damit auch die Voraussetzungen für den Erfolg in Schule und Ausbildung. Junge Menschen und Erwachsene, die sich in Vereinen oder anderen Einrichtungen vor Ort (Schule, KiTa, Seniorennetzwerk etc.) engagieren wollen, können sich zu Sport- und Gruppenhelfern, Übungsleitern oder Fachtrainern ausbilden lassen oder Kompetenzen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit oder Gewaltprävention erlangen. Die Jugendlichen, junge Erwachsene und weitere bedürftige Zielgruppen sollen zu einem gesunden Lebensstil motiviert und bedarfsbezogen auch mit Beratungsangeboten zur beruflichen Orientierung vernetzt werden (z.B. Angebote von BAQ MÜLHEIM 2020). Im Rahmen des Projektes wurde weiterhin darauf abgezielt, die Ausbildung zur allgemeinen Übungsleiterin und zum Übungsleiter, zum Fachtrainer / zur Fachtrainerin, beziehungsweise Gruppenhelferin und Gruppenhelfer, Sportassistenten oder Sportbetreuerin und

Sportbetreuer zu fördern. Zielgruppe der Ausbildung sind neben Vereinsakteurinnen und Vereinsakteuren vor allem interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler aus sozialen Einrichtungen, Schulen, Kindergärten, Migrantenorganisationen, wie auch die Jugendlichen selbst.

Die beiden Teilprojekte "SpoBIG - Vernetzung von Einrichtungen an den Schnittstellen Sport, Bildung, Integration und Gesundheit" und "Qualifizierungsoffensive Sport und Bewegung" wurden in SpoBIG MÜLHEIM 2020 zusammengefasst und sehr erfolgreich, bedarfs- und zielgruppengerecht umgesetzt:

### **Zahlen – Daten und Fakten von SpoBIG**

Es wurden mit über 1.250 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Projekten und Maßnahmen nicht nur viele benachteiligte Zielgruppen im Programmgebiet erreicht, sondern auch an eine gesunde Lebensführung, gesunde Lebensstile und Lebenswelten in und über den Sport herangeführt. Sport und Bewegung stärken nicht nur Selbstwertgefühl und hilft Schülerinnen und Schülern beim Stress-, Aggressions- und Frustabbau.

Viele der jungen Menschen konnten auch berufsorientierend fortgebildet werden, u.a. über sportbezogene Fachausbildungen als Sporthelfer, Gruppenhelfer oder Fußballassistenten. So wurden ihnen wichtige Schlüsselkompetenzen für ihren weiteren beruflichen Werdegang vermittelt, sie erhielten Lizenzen, die ihnen auch in der Zukunft nützlich sind und wurden mit und über das neue Wissen zu aktiven Mitgestaltern ihrer „gesunden Schule“, ihres Sportvereins oder ihrer Jugendeinrichtung.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass über SpoBIG im Programmgebiet MÜLHEIM 2020 durch die **Vernetzung**, den Aufbau und die Stärkung von einrichtungsübergreifenden Kooperationskulturen und -strukturen

- 29 Sport-Kooperations-Angebote geschaffen oder unterstützt wurden
- 21 Sport-Partner-Events im Programmgebiet gestärkt wurden,
- mehr als 1.250 Menschen aus der Bevölkerung aktiv über Sport- und Bewegung erreichten werden konnten.
- Zudem wurden mehr als 275 Personen für das Programmgebiet im Bereich Sport ausgebildet, mit lizenzierten Aus- und Fortbildungen geschult und ausgebildet, in Teilen auch mit niederschwelligen Ausbildungsmodulen

### **Erfolgreich abgeschlossen haben folgende Personenzahlen ihre Qualifizierungen:**

- 133 (statt dem geplanten Soll von 50) wurden zu Sport und Gruppenhelfern ausgebildet
- 88 (statt der geplanten Sollzahl von 50) wurden im niederschwelligen Sportbetreuungsbereich erfolgreich geschult, davon **30 mit Lizenz zum Fußballassistenten**, hierunter auch Mädchen
- 60 Lizenzen / anererkennungsfähige Fortbildungen im Bereich der Erwachsenenbildung (Soll = Ist)

Bemerkenswert ist hier insbesondere die hohe Ausbildungszahl im Bereich der Jugendlizenzen. Hier wurden zudem viele Ausbildungen inklusiv angelegt, also an Gemeinschafts- und Förderschulen im Zusammenschluss von jungen Menschen mit und ohne besondere Förderbedarfe. Das heißt wir konnten auch die erreichen, die sonst häufig durch das klassische Lizenz- und Ausbildungssystem nicht erreicht werden.

**Am Beispiel von SpoBIG wird deutlich:**

Über die **Stärkung von Vernetzung** und Kooperation wurden nicht nur Sportvereine und andere Einrichtungen zusammengebracht, um gemeinsam ein MEHR an Integrationsarbeit zu leisten, sondern die Einrichtungen konnten das Programm nutzen um Netzwerkstrukturen entwickeln und wachsen zu lassen. Dies kann nun nachwirken: da eine gelungene Kooperation häufig auch in zukünftige erfolgreiche Kooperationen münden kann.

Über die Qualifizierungsmaßnahmen kann das Sport-, Bewegungs- und Gesundheitswissen in dem Programmgebiet, in den Einrichtungen, in Schulen, Kindergärten und Sportvereinen auch nachwirken: Es bleibt vor Ort durch die neuen Übungsleiter, Sporthelfer, Gruppenhelfer und Fachtrainer und dieses Wissen wirkt nach.

Es sind Modelle der Guten Praxis entwickelt worden, die auf andere Stadtgebiete in Köln übertragen werden können: Die Gesundheitswoche an der Gemeinschaftsschule Wuppertalerstraße, eine Projektwoche, die im Schulterschluss zwischen der inklusiv angelegten Schule und 6 Sportvereinen umgesetzt wurde. Aus dieser Projektwoche sind neue Ganztagsangebote hervorgegangen und die Einmalkooperation von Verein und Schule konnte in eine wirksame Partnerschaft überführt werden. Mit wenig Geld konnte hier viel an Gesundheitsarbeit geleistet werden.

## Mülheim 2020 – Umbau des Außengeländes des SC Mülheim-Nord / Betreuung

Im Rahmen des Projekts "Optimierung Umfeld SC Mülheim-Nord" sollte der damals gegenwärtigen Situation (Vermüllung, Vandalismus, Verschmutzung, Drogenproblematik/Verkauf) durch bauliche Maßnahmen entgegengewirkt werden. Die Sportstätte soll somit attraktiver für die lokale Bevölkerung, insbesondere für Kinder und Jugendliche, werden und zudem auch über die reinen Vereinsaktivitäten hinaus, stärker genutzt werden.



Die Projektziele lassen sich im Wesentlichen in die Unterziele Sportevents und dauerhafte Sportangebote unterteilen. Zudem wurde eine verbesserte Kommunikation mit ansässigen Institutionen als Teilziel anvisiert. Dieser Punkt kann als Ziel „Vernetzung mit Partnern im Programmgebiet“ titulierte werden. Da es bei den Zielen Überschneidungen gegeben hat, wird die Partnerteilnahme an Events und dauerhaften Sportangeboten unter diesen Teilzielen subsumiert und lediglich der Punkt „Kontaktierte Institutionen“ im dritten Teilziel behandelt. Die Projektziele konnten zusammengefasst alle erreicht oder sogar übertroffen werden. Im Folgenden wird auf die einzelnen Teilziele genauer eingegangen.

### Projektziel 1 – Sportevents: Erhöhung der Nachfrage nach Sportevents

Der SC Mülheim Nord hat die erwarteten Werte zum Abschluss des Projektes erreicht bzw. übertroffen. Zunächst ist die Anzahl der zu initiierten Sportevents festgelegt worden. Diese wurde auf zwei Veranstaltungen im Projektzeitraum gesetzt. Die Veranstaltungen wurden in enger Kooperation mit Sport in Metropolen und Institutionen vor Ort organisiert und durchgeführt. Des Weiteren sollten die Teilnahme von Kinder- und Jugendliche als Zielgruppe des Vereins erhöht werden und bei den Sportevents gemessen werden. Hier konnte der Verein sehr auf sein internes Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit zugreifen. Als erwarteter Wunschwert wurden insgesamt 100 Kinder- und Jugendliche bei den zwei erwarteten Events als Ziel definiert. Diese Zahl wurde dank des genannten Engagement und der Kooperation mit umliegenden Kitas und dem Jugendzentrum mehr als erfüllt. Als dritter Faktor für die Zielerreichung wurde entsprechend auch der Indikator „Anzahl der beteiligten Partner an den Sportevents“ gewählt. Erwartet wurden hier zehn Eventkooperationen. Hier konnte durch die gute Vernetzung des Stadtteils und das Engagement einzelner Personen auch deutlich höhere Ergebnisse erreicht werden.

Wesentlich ausschlaggebend für die deutlich bessere Zielerreichung war die stetige Zusammenarbeit der Partner. Es wurde im Verlauf Wert darauf gelegt, dass über den kompletten Projektzeitraum verteilt Events stattfanden und nicht punktuell nur zum Beginn oder Ende. Somit konnte auch ein Lernprozess stattfinden und unterschiedliche Personenkreise angesprochen werden.

Insgesamt wurden zwei Sportevents eigenorganisiert und an einem Event wurde sich erfolgreich beteiligt. Somit wurde der Zielwert von zwei Veranstaltungen erfüllt. Die Veranstaltung war zum Beginn die „Eröffnung des Soccer-Eis“ sowie zum Ende das Herbstturnier. Dieses musste vom Sommer verlegt werden, da der Parkplatz noch nicht fertig war.

Es sollten insgesamt bei den Veranstaltungen 100 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Da die Veranstaltung aber ein voller Erfolg war, haben insgesamt 450 Kinder und Jugendliche teilnehmen können.

Im Rahmen der Veranstaltungen wurde insgesamt mit 19 Partnern kooperiert. Somit wurde der Sollwert von zehn Partnern deutlich überschritten.

## 2.2 Projektziel 2– dauerhafte Sportangebote und Kooperationen: Erhöhung der Nachfrage nach dauerhaften Sportangeboten und Kooperationen

Die Nachfrage nach dauerhaften Sportangeboten und Kooperationen ist im Laufe des Projektes sehr gestiegen. Zu Beginn waren drei Angebote als erwartet gesetzt worden. Die Angebote konnten bereits initiiert werden und hatten dauerhaft Bestand während des Projektes. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Sportangeboten und zwischeninstitutionellen Kooperationen. Im Rahmen der zwischeninstitutionellen Kooperationen konnte der SC Mülheim-Nord sein Netzwerk ausbauen und mit Nachbarschaftshilfe, wie Nutzung des Geländes und der Toiletten, oder Unterstützung bei Projekten/Veranstaltungen der Partner behilflich sein. Zudem wurde mit örtlichen Kindertagesstätten kostenfreie Bewegungsangebot / Fußballangebote initiiert. In Kooperation mit der Jugendpflege konnte der Verein zudem ein Angebot für Flüchtlingskinder beginnen. Dass Integrationsarbeit zum Tätigkeitsbereich des Vereines gehört, bewies er bereits zuvor durch die initiierte Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement. Insgesamt wurden vier Kooperationen für dauerhafte Angebote gefordert. 60 Kinder und Jugendliche sollten hieran teilnehmen. Diese Zahlen konnten im Projektzeitraum ebenfalls erfolgreich überstiegen werden.

Die dauerhaften Sportangebote und Kooperationen sind wie angesprochen zu differenzieren zwischen reinen Sportangeboten und zwischeninstitutionellen Kooperationen. Gefordert waren drei dauerhafte Kooperationen und vier beteiligte Partner an den Angeboten. Bis zum Ende der Projektzeit konnten fünf dauerhafte Sportkooperationen entstehen, vor allem mit den örtlichen Kindertagesstätten, aber auch mit dem Jugendzentrum und den Flüchtlingen vor Ort. Des Weiteren haben sich dauerhafte Kooperation zu 14 Partnern entwickelt oder deutlich verbessert. Das Netzwerk im Umfeld des SC Mülheim Nord ist somit gestärkt worden.

Im Rahmen der Sportangebote konnten insgesamt 80 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Dies sind mehr als die gewünschten 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Projektziel 3 -Vernetzung mit Partnern im Programmgebiet

Wie unter 2. Angesprochen, wird unter diesem Punkt lediglich die Kontaktaufnahme zu den Institutionen subsumiert. Die Kontaktaufnahme war zuvor bereits zum Teil gegeben, jedoch bedurfte es die Fähigkeit der Kontaktpflege ein wenig auszubauen. Dies konnte aber im Rahmen der Maßnahmen mehr als erfolgreich absolviert werden. Als Sollwert wurde hier der Kontakt zu 12 Institutionen angegeben. Auch dieses Ziel konnte mehr als erfüllt werden.

Zusätzlich zu den zwölf zu kontaktierenden Institutionen, konnten zwei weitere, also insgesamt 14 Institutionen kontaktiert und ein Netzwerk aufgebaut werden.

Planabweichungen, deren Ursachen und eingeleitete Maßnahmen zur Einhaltung des Projektzweckes

Aufgrund der verzögerten Baumaßnahmen, musste das - zunächst für den Sommer geplante Turnier bzw. Fest - auf den Herbst verschoben werden.

Resümee:

Im Rahmen des Projektes zeigte sich noch einmal deutlich, dass gezielte Netzwerkarbeit und den Aufbau von Kontaktstrukturen für ehrenamtlich geleitete Vereine einen unermesslichen Mehrwert bedeutet. Der Verein konnte sich dank des Projektes einmal mehr im Stadtteil stabilisiert und kann nun dank Kontaktpflege auch auf umliegende Kooperationspartner und deren Ressourcen zurückgreifen. Alles in allem konnten erfolgreich Strukturen erarbeitet werden. Im Projekt fiel jedoch auf, dass der Verein eng begleitet werden muss, da das Ehrenamt rar besetzt ist. Weiterentwicklung und Beständigkeit von Projekten im Verein hängen von sehr wenigen Personen ab. Diese sind aufgrund von einer Vielzahl von Faktoren zum Teil sehr überfordert. Das Netzwerk kann dies nun abfedern. Nachhaltig bestehen weiterhin Kooperationen. Zum Beispiel findet das Flüchtlingsprojekt auch nach des Projektende Mülheim 2020 weiter statt.

## Angebot Dellbrücker Jugendliche

Seit 2009 kommt es zu vermehrten Anwohnerbeschwerden über alkoholisierte Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in größer werdenden Gruppen mit zeitweise bis zu 100 Jugendlichen an unterschiedlichen Orten in Dellbrück aufhalten. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei die zentrale KVB-Station Dellbrück Hauptstr. sowie der sie umgebende Marktplatz. Bei den Beschwerden handelte es sich in erster Linie um Ruhestörung, Alkohol- und Drogenmissbrauch und Sachbeschädigung. Die Beschwerden beziehen sich vorwiegend auf die Wochenendabende. Die Polizei schildert die Zunahme an Straftaten und den erheblichen Konsum von harten Alkoholika und Drogen. Von Seiten der Polizei wurde beobachtet, dass vermehrt minderjährige Jugendliche an dem Konsum von Alkohol aktiv beteiligt sind und diesen durch die volljährigen Jugendlichen erhalten.

Der harte Kern der sich im öffentlichen Raum treffenden Jugendlichen/ jungen Erwachsenen stammt aus Dellbrück. Aufgrund von Mund-zu-Mund-Propaganda und der Verdrängung von Jugendlichen im öffentlichen Raum in anderen Stadtteilen treffen sich in den warmen Monaten vermehrt auch Jugendliche aus Neubrück, Mülheim, Buchheim, Buchforst, Holweide und Höhenhaus an den informellen Treffpunkten.

Im Oktober 2009 organisierte Sport in Metropolen gemeinsam mit der damaligen Streetworkerin Anna Hermann, Frau Tritt, der Bezirksjugendpflege und dem TV Dellbrück ein Fußball-Sportangebot, das seinerzeit bis 2011 in der Halle des TV Dellbrücks gelaufen ist. Hierbei handelte es um eine Art Mitternachtssportangebot. In den Wintermonaten des Jahres 2011 ist das Angebot dann in die Halle des Rhein-Gymnasiums an der Düsseldorfer Str. gewechselt. Um das Angebot wieder in den Stadtteil zu holen, wurden gemeinsam mit dem Sportsachbearbeiter und dem Bürgeramtsleiter die Halle in der Thurner Str. akquiert. Das Programm startete hier im Februar 2012 und fand seinen Höhepunkt im „Sportlichen Osterferienprogramm“ des TV Dellbrück, der Katholischen Jugendagentur und der Zirkusfabrik und wurde teilfinanziert durch Sport in Metropolen.

In einem Arbeitskreis, an dem neben den Streetworkern der Stadt Köln auch Vertreter der Polizei, der Sportvereine, des Ordnungsamt, des Jugendamtes, der KVB, örtliche Politik, Geschäftsleute, Kirchengemeinden und Sport in Metropolen teilnehmen, wird die Situation regelmäßig erörtert und geeignete Maßnahmen abgesprochen. Dabei wurden von 2011 bis Frühjahr 2012 schwerpunktmäßig repressive Maßnahmen besprochen (Rückbau Überdachung Fahrradständer, erhöhte Präsenz von Polizei und Ordnungsamt). Seit dem ist Ziel gewesen, den Jugendlichen einen festen Platz zu geben und das Angebot auszuweiten.

Neben dem Arbeitskreis hat sich eine Untergruppe gebildet, welche es sich zum Ziel gemacht hat, attraktive Angebote für Jugendliche aus Dellbrück als alternative zum „Party“-Treff KVB-Haltestelle zu entwickeln. Daraus ist im Sommer 2012 das Angebot „Dell-Chill“ der KJA-Köln in Kooperation mit dem TV Dellbrück entstanden. Das Angebot findet wöchentlich freitags abends auf dem Platz des TV Dellbrück statt. Es wurde finanziert über Mittel der Bezirksvertretung und fand alternativ zum Programm in der Halle Thurner Str. statt. Neben Sport und Bewegungsangeboten wurde eine Cafeatmosphäre mit Beschäftigungsmöglichkeiten wie Kicker, Gesellschaftsspiel etc. angeboten. Auch das gemeinsame Grillen & Essen ist ein wichtiger Bestandteil des Angebotes. Das Dell-Chill wird von den Jugendlichen in Dellbrück gut angenommen, da es sehr niederschwellig ist. Auch das Alkoholverbot während des Angebotes respektieren die Jugendlichen. Durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit vertrauen sich die Jugendlichen mit ihren Probleme und Nöten den Betreuern an. Dabei tauchen immer öfter Fragen aus dem Bereich Übergang



Schule-Beruf auf. Soweit das Setting dies zu lässt wird versucht, auf die Problemlagen der Jugendlichen einzugehen. Oftmals wird auf professionelle Beratungsangebote verwiesen. Zudem war noch der Truck des SBK mit einem bunten Kulturprogramm (Graffiti auf Leinwände sprayen, Musik im Studio des Busses aufnehmen, Playstation spielen) bis Ende 2014 zwei Mal wöchentlich auf dem Dellbrücker Markplatz.

Neben dem offenen Jugendtreff und der aufsuchenden, mobilen Angebote soll eine qualifizierte Beratung angeboten werden. Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themenbereich Übergang Schule-Beruf. Zudem soll durch Partnerschaften und Kooperation die Angebotspalette erweitert werden und möglichst breit gefächert sein. Neben den Jugendlichen sollen auch Eltern Zielgruppe der Beratungsangebote sein. Zudem soll der Jugendtreff als Sozialraumimmobilie allen im Bereich Jugend tätigen Gruppierungen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch soll die Akzeptanz für den Treff erhöht werden und gleichzeitig die bisherige Struktur der Anbieter gestärkt werden.

Zwischenzeitlich wurde mit der Sportjugend Köln und den vor Ort tätigen Jugendträgern sowie dem TV Dellbrück ein Konzept erarbeitet für eine sportbetonte Jugendeinrichtung. Seit Anfang 2015 steht den Jugendlichen nun eine Räumlichkeit zur Verfügung. Der Prozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

## **Schälsick Fußballcup**

Für die Schulklassen der Stufe 7 und 8 organisierte der Fachbereich Ganzttag der Katholischen Jugendwerke Köln e.V. mit Unterstützung von SPORTAG und Sport in Metropolen den Schälsick Fußballcup. Das Schulturnier fand am 21. Mai 2012 in der Hauptschule Tiefentalstraße im Stadtteil Mülheim statt.

Teilnehmen konnten sowohl Mädchen wie Jungs. Ein Team bestand aus vier Spielerinnen und Spieler plus eine Person im Tor.



Sport in Metropolen hat hierbei den Kontakt zwischen den einzelnen Schulen hergestellt sowie einen Preis für das Siegerteam gestiftet.

## Anschaffung Soccer-Ei

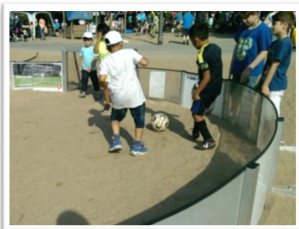
Auf der Fachmesse Freiraum, Sport und Bäderanlage 2013 (FSB) stellte der Erfinder und Fußballtrainer Herr Uhlenbrock seine mobile Trainingsanlage „Soccer-Ei“ vor, auf der auch das Projekt Bambini-Liga ein Turnier absolvierte. Im Anschluss der Messe wurden bereits mit Herrn Uhlenbrock und dem Hersteller Firma Schäper erste Gespräche zum Erwerb des Messe-Exemplars geführt.



Das Soccer-Ei ist einfach auf- und abzubauen und somit mobil. Durch seinen flexiblen Aufbau, kann das Spielfeld beliebig vergrößert werden. Die besondere Form eines Eies ermöglicht ein intensives Zusammenspiel von Kindern im Kindertagesstätten Bereich bis zum Grundschulalter. Zurzeit werden weitere Test auch mit Schülerinnen und Schülern auf weiterführenden Schulen durchgeführt.

Im Rahmen der Aktivierung des Allwetterspielplatzes in der Rixdorferstraße, wurde die Anschaffung des Soccer-Eies beschlossen. Die Aktivierung, wie die Anschaffung ist ein Kooperationsprojekt verschiedener Akteure in Mülheim-Nord: Mülheimer Bildungsbüro – Stadtteilmanagement, Amt für Kinderinteressen, Bezirksjugendpflege Mülheim, Amt für Wohnungswesen, Don Bosco Club, Kölner Selbsthilfe e.V., SC Mülheim-Nord, Sozialraumkoordination & Sport in Metropolen. An der Anschaffung des Soccer-Ei beteiligen sich die Sozialraumkoordination, Jugendpflege sowie das Sportamt. Die Anschaffung ist vergünstigt zu dotieren.

Hauptnutzer soll vor allem der Verein SC Mülheim Nord sein, der junge Interessierte an den Fußball heranführen kann oder grundsätzlich sportlich aktiviert. Auch die sportlichen Fähigkeiten können durch das intensive Spiel exzellent ausgebaut und Spielzüge durch den flexiblen Aufbau praktisch erprobt werden. Da der Verein direkt neben dem Allwetterspielplatz den Trainingsplatz hat und im Rahmen der Aktivierung auch Trainingszeiten in der Halle erhalten sollen, ist die Nutzung des Soccer-Ei ohne Probleme möglich. Des Weiteren kann das Soccer-Ei auch z.B. durch die ansässigen Kindertagesstätten genutzt werden oder bei Stadtteilfeiern auch in anderen Stadtteilen eingesetzt werden. Nicht nur dieser niederschwellige Zugang ist möglich. In Absprache mit den Betreuer, der im Rahmen der bezirksorientierten Mittel für den Allwetterspielplatz eingesetzt wird, kann das Soccer-Ei auch im freien Betrieb durch alle interessierten Kinder genutzt werden.



Am 12. März 2014 wurde das Soccer Ei feierlich im Rahmen einer Presse-Konferenz vorgestellt. Bezirksbürgermeister Fuchs übernahm die Schirmherrschaft. Auch der Erfinder Herr Uhlenbrock war vor Ort und zeigte den Spielern des SC Mülheim-Nord einige Übungen im Soccer-Ei. Bei bestem Wetter waren viele Anwohner und Kinder, sowie die Presse und alle Kooperationspartner vor Ort.

Das Soccer-Ei wird nun regelmäßig im Training mit den Kita-Kindern, aber auch auf Veranstaltungen im Veedel, Bezirk oder anderen Sozialräumen eingesetzt.

## **Bikerstrecke in Höhenhaus**

Von Frau Röhrich (TV Höhenhaus) in der Stadtteilkonferenz Höhenhaus angesprochen, kam es am 05. November 2014 zu einem Treffen verschiedener Akteure anlässlich der Planung einer BMX-Anlage in Köln Mülheim. In der Vergangenheit ist auf einem städtischen Grundstück an der Piccolomini-Straße (Ecke Bahngleise / Autobahn) eine „illegal“ gebaute Dirt-Strecke abgerissen worden. Zuvor hat sich hier eine Vielzahl Jugendlicher getroffen um den BMX-Sport auszuüben. Frau Röhrich bat um Überlegung, ob eine solche Anlage Dirt-Anlage (bzw. BMX-Anlage) wieder aufgebaut wird. Im Namen des Vereins sagte sie eine Überprüfung zu, wie sich ein Sportverein in eine solche Anlage einbringen kann. Im Vorlauf wurde ebenfalls Kontakt mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie aufgenommen, um diese bei einem Bau einer offenen Sportanlage für Jugendliche ebenfalls mit einzubinden. In der Vergangenheit wurde zum Beispiel den Bau der Skateranlagen linksrheinisch durch diese begleitet.

Das o.g. Grundstück ist zunächst Bestandteil des Gespräches. Es ist wahrscheinlich im Eigentum des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen. Als Gelände für den BMX wäre es geeignet, da es o.ä. eine historisch gewachsene Strecke ist (bereits vor Jahrzehnten fanden hier BMX-Events / Radsport-Events statt). Das Amt für Kinder, Jugend und Familie will mit dem Grünflächenamt in Kontakt treten und klären, ob eine Nutzung als BMX Fläche möglich ist, oder ob umweltpolitische Dinge entgegenstehen.

Werner Schleicher vom Sportamt und Stefan Prantl (Abenteuerhallen Kalk, Veranstalter BMX CGN) gab einen Ausblick der Szene in Köln: Diese ist vielseitig. Er wendet jedoch auch ein, dass eine solche Anlage von dem Bau selbst auch lebt, die Szene sehr urban sei. Aktive sollten auf jeden Fall mit in den kompletten Prozess integriert werden. Generell sind alle der Meinung, dass – sollte ein Bau in Erwägung gezogen werden – so viele Interessensgruppen wie möglich angesprochen werden müssten. Herr Schleicher stellt zudem ein Städtebaubeispiel aus Zürich vor, wo eine BMX Anlage städtischerseits aufgebaut wurde. Dies wäre ebenfalls eine Option für Köln.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie will nun Mittel und Ressourcen prüfen und mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen ins Gespräch kommen wegen o.g. Fläche. Zu klären wäre bei einer Anlage zudem die Pflege- und Unterhaltungskosten. Hier wäre eine Patenschaft von einem Verein oder einer Institution denkbar. Das Nachhaltigkeitsprojekt SpoBIG ist weiterhin an der Thematik beteiligt.

## Mitternachtssportangebote

In der Netzwerkarbeit kam von Seiten der Jugendeinrichtungen, der Bezirksjugendpflege wie auch von Sportvereinen selbst, regelmäßig die Anfrage nach neuen Mitternachtssportangeboten.

Seit 1995 gibt es „Mitternachtssport“ in Köln. Er ist zur Erfolgsgeschichte mit verschiedenen Angeboten in allen Kölner Stadtbezirken geworden. Mit seinen an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 16 bis 27 Jahren ausgerichteten Sportarten bietet er eine regelmäßige, attraktive Alternative zu den üblichen, oftmals nicht unproblematischen sonstigen Wochenendaktivitäten zu später Stunde. Nicht zuletzt wegen seines anerkannten sozialen Stellenwertes, zum Beispiel hinsichtlich Gewaltprävention, hat sich Mitternachtssport als oft kopiertes und auch modifiziertes Erfolgsmodell in der Jugendarbeit etabliert. Durch Selbstregulation innerhalb der Sportgruppe und die Beachtung vereinfachter Regeln der jeweiligen Sportart wird allen Beteiligten deutlich, wie wichtig es ist, sich an Absprachen zu halten, fair miteinander umzugehen und andere mit ihren individuellen Fähigkeiten zu akzeptieren.

Der Erfolg des Mitternachtssports liegt im Charakter eines "offenen" Angebots. Bei den Jugendlichen geht es dabei in erster Linie um Spaß ohne Leistungsdruck, bei den Organisatoren um die Unterstützung der offenen und sozialen Jugendarbeit.

In Mülheim gibt es in der vergangenen Jahren insgesamt drei Angebote:

- Dünnwald / Fußball (männlich) [Dünnwalder TV]
- Mülheim / Tanzen freitags (weiblich) [MTV Köln 1850]
- Mülheim / Tanzen mittwochs (weiblich) [MTV Köln 1850]

Ein Angebot hat in der Vergangenheit zudem in Holweide stattgefunden. Dieses war aber aufgrund einer Hallensanierung beendet worden und die Fördermittel, die die Sportjugend Köln verwaltet, sind dann für ein Projekt in Chorweiler weitergegeben worden. In Holweide wuchs jedoch wieder der Wunsch nach einem neuen Angebot. Hier wurde zwischen der Bezirksjugendpflege und der Sportjugend vermittelt und der aktuelle Sachstand eingeholt. Leider waren keine finanziellen Mittel mehr in der Förderung vorhanden. Die Sportjugend Köln hat die Anfrage jedoch für zukünftige Förderungen zur Kenntnis genommen.

## Veranstaltungen

Sportlerehrung Bezirk 9.....	63
Mitgliederversammlung StadtBezirks-SportVerband 9.....	63
Markt der Möglichkeiten .....	64
Mülheim bolzt für Respekt.....	64 -

## **Sportlehreung Bezirkes 9**

Jährlich im Frühsommer findet in Mülheim für den gesamten Bezirk die Sportlehreung statt. Veranstaltungsort ist der VHS-Saal im Bezirksrathaus Mülheim. Es werden Sportlerinnen und Sportler geehrte, die im Vorjahr hervorragende Leistungen erbracht haben (meistens Titelplatzierungen bei Meisterschaften).

Rund um die Ehrung finden immer kleine Darbietungen wie Tanzvorführungen oder Show-Kämpfe statt. Im Anschluss der Verleihungen wird dann noch in einer lockeren Runde gefeiert.

In den vergangenen Jahren hat Sport in Metropolen an der Veranstaltung teilgenommen. Der Sportsachbearbeiter wurde bei den Vorbereitungen unterstützt und für die Geehrten wurden zum Teil Präsente zur Anerkennung ihrer Leistungen gestiftet.

## **Mitgliederversammlung StadtBezirks-SportVerband 9**

Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim nahm jährlich an den Jahreshauptversammlungen des StadtBezirk-SportVerbandes 9 (SBSV 9) teil und informierte über das Sportnetzwerk und die aktuellen Entwicklungen. Diese Plattform war auch immer ein wichtiger „Treffpunkt“, um Sportvereine kennenzulernen und mit deren Mitgliedern bzw. Vorsitzenden ins Gespräch zu kommen, die noch nicht am Netzwerk aktiv beteiligt sind.

## Markt der Möglichkeiten

Jährlich fand der Markt der Möglichkeiten auf dem Wiener Platz in Mülheim statt. Regelmäßig war Sport in Metropolen mit dabei. In guter, bewährter Zusammenarbeit hat das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim den Veranstalter SBSV 9 in Bezug auf die Vorbereitung und Organisation unterstützt. Der „Markt der Möglichkeiten“ ist eine engagierte Kooperation rechts-rheinischer Sport- und Kulturvereine, Bürgerdienste, Interessengemeinschaften und Dienstleister. Auf einer Bühne (teilweise außergewöhnlich: ein Boxring) wurden unter anderem Sportarten vorgestellt und regionale Bands spielten.



Die sportlichen Darbietungen stießen auf die Begeisterung des Publikums und weckte das Interesse an den Ständen der Sportvereine.

## Mülheim bolzt für Respekt

Sport in Metropolen unterstützte die Turnierreihe „Mülheim bolzt für Respekt“. Hinter dem Projekt stehen eine Reihe von Freundschaftsspielen zwischen Jugendeinrichtungen aus Mülheim und Umgebung. Speziell gefördert wird mit dieser Turnierreihe die integrative, gewaltpräventive und gesundheitsfördernde Jugendarbeit.

Fairness ist bei den Turnieren das oberste Gebot. Deshalb wird am Ende ein Fairplay-Pokal an die „sportlichste“ Mannschaft überreicht.



## Öffentlichkeitsarbeit

Flyer – Vereine .....	66
Flyer – Sport in Metropolen .....	66
Veranstaltungsdesign – Pavillons und Counter-Banner .....	67
Roll-Up Sport in Metropolen .....	67
Netzwerkpatenschaft.....	67
Städtischer Internetauftritt .....	67
Unterstützung Schachfreunde Köln –Mülheim im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.....	68
Unterstützung des Netzwerkes "Sportive Kids" - Rugby in Höhenhaus .....	68
Teilnahme an der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Forum Bildung Mülheim.....	68
Kölner Ferienprogramm.....	69

## Flyer - Vereine

Im Rahmen von Sport in Metropolen – Netzwerk Sport und Bewegung wurde seit dem Auftakt deutlich, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Sportvereine verstärkt werden muss. Oftmals sind die Sportvereine und deren Angebote bei der Bevölkerung, aber auch bei umliegenden Institutionen, nicht bekannt. Durch vielfach ehrenamtliche Strukturen der Vereine und damit einhergehend nicht vorhandener Kapazität zur Optimierung der Kommunikationswege, sind die Sportvereine auf Unterstützung angewiesen.

Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim hat in diesem Zusammenhang im Jahr 2008 einen Pilot-Flyer „Sportvereine und Ihre Angebote“ für die Stadtteile Buchheim, Buchforst und die Stegerwaldsiedlung konzipiert und produziert. Dieses Kommunikationsmittel wurde von den Sportvereinen aber auch von den Bürgern und umliegenden Institutionen sehr positiv aufgenommen, sodass nun im Nachgang gemeinsam mit dem Stadtbezirks-SportVerband 9 und der Sportjugend Köln, dieser Flyer aktuell für alle Sportvereine des Bezirkes Mülheim produziert wurde.



2012 sowie 2013 sind somit für folgende Stadtteile gemeinsam Flyer entstanden:

- Buchheim / Buchforst / Stegerwaldsiedlung
- Dellbrück / Höhenhaus / Holweide / Dünnwald
- Mülheim

Der Flyer beinhaltete neben den vor Ort tätigen Vereinen und deren Kontaktdaten auch die Kontaktdaten der einzelnen Sparten-Leitungen. Hintergrund hierfür war, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen unmittelbar Kontakt zu den Übungsleitern oder Abteilungsleitern aufnehmen können.

Ende 2014 wurde eine erneute Abfrage eingeleitet, die dann mit in die Nachhaltigkeit von Sport in Metropolen an „SpoBIG“ übergeben wurde.

## Flyer – Sport in Metropolen Mülheim

Im Rahmen von „Sport in Metropolen“ wurden der Flyer „Sport in Metropolen – Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim“ aktualisiert. Inhalte wie die Projektbeschreibung, Einblicke in die praktische Arbeit, die Darstellung eines Beispielprojektes sowie die Informationen über die Erreichbarkeiten geben Bürgerinnen und Bürgern, Sportvereinen und sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Jugendeinrichtungen u. v. m. Einsicht in die Netzwerkarbeit.

Des Weiteren wird der Netzwerkpate Torsten May in diesem Rahmen vorgestellt.



## Veranstaltungsdesign – Pavillons und Counter-Banner

Im Rahmen der Netzwerkarbeit in beiden Bezirken (Mülheim und Nippes) ist deutlich geworden, dass für die Darstellung bei externen Veranstaltungen ein einheitliches Veranstaltungsdesign seitens Sport in Metropolen sinnvoll wäre. Anlässlich weiterer Veranstaltungsteilnahmen im Jahr 2013 wurden dann Pavillons mit dem Sport-in-Metropolen-Logo gebrannt und ein Banner für einen bereits vorhandenen mobilen Counter in Auftrag gegeben.

## Netzwerkpatenschaft

Die Patenschaft für das Netzwerk Sport und Bewegung hat der ehemalige deutsche Profi-Boxer Torsten May übernommen. Sein größter Erfolg war der Olympiasieg bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona.

Bereits vor der Übernahme der Patenschaft für die Netzwerke Sport und Bewegung in Mülheim und Nippes erklärte Torsten May seine Entscheidung wie folgt: „Als ehemaliger Profi-Boxer weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen, von Jung bis Alt, den Sport und die Bewegung nahe zu bringen. Durch den Sport ist mir bewusst geworden, dass es sich lohnt, sich auch für andere einzusetzen. Mit meiner Patenschaft möchte ich das Projektteam bei seinem Vorhaben unterstützen, den Menschen vor Ort Hilfestellungen zu bieten, damit sie den Weg zum Sport finden und den Vereinen helfen, durch Kooperationen neue oder bereits eingeleitete Wege einzuschlagen“.



## Roll-Up Sport in Metropolen

Im Rahmen der Produktion von Roll Ups über verschiedene Sportförderprogrammes des Sportamtes der Stadt Köln wurde auch ein Roll Up zum Thema Sport in Metropolen produziert. Dieses informierte kurz und knapp über die Tätigkeiten des Sportnetzwerkes und gab Informationen über die Sprechzeiten und Kontaktdaten.

Das Roll Up fand oftmals Einsatz bei externen Veranstaltungen, aber auch Arbeitskreisen des Netzwerkes Sport und Bewegung Mülheim.

## Städtischer Internetauftritt

Auf der städtischen Internetseite [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de) wurde in regelmäßigen Abständen News über Projekte in Mülheim eingestellt. Große Veranstaltungen wurden im städtischen Veranstaltungskalender beworben. Zudem stellt eine Seite unter der Rubrik „Weitere Sportprogramme“ auf der Sportstadt-Rubrik die Netzwerkarbeit von Sport in Metropolen in Gänze vor.

### **Unterstützung Schachfreunde Köln –Mülheim im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit**

Hier wurde der Sportverein „Schachfreunde Köln-Mülheim“ anlässlich des „Markt der Möglichkeiten“ unterstützt. Der Verein wollte beim Markt der Möglichkeiten einen Info-Stand bespielen und benötigte hierfür einen Flyer.

Auf dem Flyer sollte zum einen die internationale Meisterschaft beworben werden und die Bürgerinnen und Bürger mit einem Gewinnspiel animiert werden, sich näher mit dem Sport und dem Verein zu befassen. Schlussendlich versprach sich der Verein von der Bewerbung neue Mitglieder, vor allem im Jugendbereich.

Der Stand wurde beim Markt der Möglichkeiten stark frequentiert. Der Flyer führte zu vielen Gesprächen und potentiellen Neumitgliedern.

### **Unterstützung des Netzwerkes "Sportive Kids" - Rugby in Höhenhaus**

Anlässlich der Sporthelfer-Ausbildung an der Willy-Brandt-Gesamtschule und den Bedarf eines Rugby-Trainers, bildete sich seinerzeit das Netzwerk Sportive Kids. Die Schülerinnen und Schüler schlossen sich zusammen um zum einen ein eigenes Rugby Team im rechtsrheinischen Bereich aufzubauen. Schnell erzielte das Team bei nationalen und internationalen Wettbewerben große Erfolge. Zum anderen bauten die Jugendlichen aber auch eine Projektkooperation zum Thema Ehrenamt auf und aktivierten über die Jahre weitere Mitschülerinnen und Mitschüler, eine Qualifizierung zum Sporthelfer zu machen.

Sport in Metropolen unterstützt das Netzwerk bis zur Vereinsgründung vor allem in der Thematik der Öffentlichkeitsarbeit.

### **Teilnahme an der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Forum Bildung Mülheim**

Das Forum Bildung Mülheim unterstützte bestehende Netzwerke im Programmgebiet von Mülheim 2020 und vernetzte zusätzlich zwischen den verschiedenen Ebenen und Themenfeldern. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit befasste sich vor allem mit der Weitergabe der Ergebnisse von Mülheim 2020 und mit der flächendeckenden Bevölkerungsinformation. Auf der entsprechenden Homepage konnten Bürgerinnen und Bürger Informationen einholen und zum Beispiel die Termine von Veranstaltungen einsehen. Auf der Homepage „Kölner Bildungsportal“ sind zudem alle Informationen über Bildung im gesamten Stadtgebiet zu finden. Sport in Metropolen beteiligte sich an der Netzwerkarbeit und nahm an den Sitzungen der Arbeitsgruppe regelmäßig Teil.

## **Kölner Ferienprogramm**

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie / Amt für Kinderinteressen legt anlässlich der Sommerferien eine Broschüre zum Kölner Ferienprogramm auf. Die Broschüre verschafft einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungsangebote verschiedener Träger, Einrichtungen und Vereine während der Sommerferien. Die Broschüre ist kostenlos in allen Bürgerämtern und im Kalk Karree sowie im Stadthaus erhältlich. Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim hat in Zusammenarbeit mit dem Sportsachbearbeiter des Bezirkes 9 die Sportvereine darüber informiert, dass diese Plattform auch für das Angebot der Vereine zur Verfügung steht. Zudem wurden die Anfragen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in die entsprechenden Verteiler gegeben.

Für die Oster- und Herbstferien erfolgt ebenfalls eine Abfrage. Die Angebote für die kürzeren Schulferien werden jedoch nur online publiziert.

## **Ausblick und Fazit**

Ausblick – Nachhaltigkeit SpoBIG – Vernetzt Sport vor Ort .....	71-72
Fazit .....	73

## **SpoBIG – Vernetzt Sport vor Ort**

### **Ausblick – Nachhaltigkeit**

Im Anschluss an das Projekt SpoBIG MÜLHEIM 2020 und Sport in Metropolen im Bezirk Mülheim, wurde zu Ende September 2014 die Nachhaltigkeitssicherung für beide Maßnahmen im gesamten Bezirk Mülheim beschlossen. SpoBIG Nachhaltigkeit Mülheim 2020 wurde im Auftrag vom Sportamt der Stadt Köln an die Projektleitungen Dr. Sascha A. Luetkens (Operative Leitung) und Prof. Dr. Gregor Hovemann (Formale Projektleitung an der Universität Leipzig) für den Zeitraum 1.10.2014 bis 31.12.2016 vergeben.

SpoBIG Nachhaltigkeit hat in Anlehnung an o.g. Vorläuferprojekte zum Ziel, die über Sport in Metropolen und SpoBIG MÜLHEIM 2020 angestoßene Vernetzungsarbeit fortzusetzen und eine nachhaltige Vernetzung von Sport, Bildung, Integration und Gesundheit im gesamten Stadtgebiet zu unterstützen. Weiterhin werden bis Ende 2016 Beratungs- und Unterstützungs-Angebote zur Sport-Netzwerkarbeit im benannten Schnittstellenbereich, eine Netzwerksprechstunde vor Ort wie auch die Fortführung von regionalen Netzwerktreffen in den Gebieten im Rahmen einer halben Stellenressource umgesetzt werden.

Relevante Teilziele der Vernetzungsarbeit liegen darin, vor allem benachteiligte junge Menschen durch niedrigschwellige Sport- und Bewegungsarbeit an sinnvolle und gesunde Freizeitangebote sowie an Bildungs- und Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung heranzuführen. Weitere benachteiligte Zielgruppen aus dem Programmgebiet sollen erreicht und an eine gesunde Lebensführung, gesunde Lebensstile und Lebenswelten in und über den Sport und sportbezogene Fachausbildungen herangeführt werden.

Wichtig ist hierbei, dass Sport und Bewegung das Selbstwertgefühl stärken und bei Stress in der Schule den notwendigen körperlichen Ausgleich, Aggressions- und Frustabbau ermöglichen; zudem wird Entspannung als Ausgleich zum Stress im Alltag gefördert. Gleichzeitig stärkt Teamgeist und Fair Play den sozialen Zusammenhalt und den Umgang miteinander. Im und über den Sport kann niederschwellig Verantwortung übernommen werden, z.B. über ein Ehrenamt im Sport. Auf der Ebene der Institutionen werden Einrichtungen unterstützt, über Vernetzung passgenaue Angebote für Kinder, Jugendliche und weitere benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu gestalten.

Die Institutionen werden hierbei zu einer nachhaltigen und integrierten Netzwerkarbeit befähigt. So können z.B. in Projektwochen an Schulen Kinder und Jugendliche die Angebotspalette verschiedener Sportvereine aktiv kennenlernen. In Kindergärten, Seniorennetzwerken oder Migrantenorganisationen sollen gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote zusammen mit Übungsleiter/innen oder Vereinsakteuren neu angestoßen werden. Über den Vernetzungsansatz können so maßgeschneiderte Angebote an den Bedürfnissen sehr unterschiedlicher Zielgruppen orientiert und gestaltet werden.

Über Qualifizierungsmaßnahmen wird weiterhin das Wissen rund um Sport, Bewegung und Gesundheit in die Einrichtungen vor Ort geholt und kann dort auch über die Laufzeit von SpoBIG Nachhaltigkeit nachwirken. Über Qualitätszirkel und Umsteuerungsprozesse wird weiterhin von Seiten des Projektteams darauf geachtet, dass die Netzwerkarbeit qualitativ hochwertig, die Angebote zielgruppenorientiert sind, und die Partner, darüber hinaus auch befähigt werden in weiteren Kooperationsansätzen einen Mehrwert für ihr Veedel und für Mülheim und dessen Bewohnerschaft mit Blick auf Sport-, Bewegungs-, Gesundheitsförderungs- und Integrationsangebote in und über den Sport zu erreichen.

Die Kontaktdaten und Informationen zur Sprechstunde lauten wie folgt:

**SpoBIG Projektbüro:**

Berliner Straße 97 – 99  
51063 Köln Mülheim  
Tel.: 0221 / 301 63 000  
Mobil.: 0151 / 280 90079  
E-Mail: [spobig@ssbk.de](mailto:spobig@ssbk.de)

**Projektleitung & Netzwerkkoordination**

Dr. Sascha A. Luetkens  
Mobil.: 0163 55 629 44  
E-Mail: [spobig@gmail.com](mailto:spobig@gmail.com)

**Beratung:**

Moritz Mattes, Felix Mattes

**Netzwerksprechstunde:**

Donnerstag 16-18 Uhr  
(sowie nach vorheriger Vereinbarung)

Der Sachstandsbericht der Nachhaltigkeit wird Anfang 2016 vorgelegt.



## Fazit

Nach der achtjährigen Tätigkeit in Bezirk Mülheim kann durchweg ein positives Resümee gezogen werden. Die Vernetzungsarbeit hat viele Früchte getragen. Die Zahlen sprechen hier eine deutliche Sprache.<sup>6</sup>

Die Sport- und Bewegungsaktivitäten im Stadtbezirk Mülheim haben deutlich an Zuwachsgewonnen und die Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen konnten erfolgreich zusammengebracht werden. Es kann grundsätzlich festgehalten werden, dass ein aktiv koordinierendes und begleitendes Sportnetzwerk die Kooperationen im Sport fördert, die Entwicklungen im Sport direkt in die Stadtteile transportiert. Im Rahmen der Schnittstellenfunktion kann ein Ansprechpartner unmittelbar Kontakte und Hilfestellungen vermitteln, so dass eine effiziente Ressourcennutzung der unterschiedlichen Akteure möglich ist und sportrelevante Informationen direkt an die entsprechenden Adressaten weitergegeben werden können.

Wir als Team von Sport in Metropolen möchten uns abschließend für die umfassende Unterstützung im Bezirk bedanken. Ohne die Netzwerkpartner wie Sie, wäre die umfassende Tätigkeit nicht möglich gewesen. Zu guter Letzt wollen wir aber auch Sie, liebe Netzwerkpartner, zu Wort kommen lassen und freuen uns über die positiven Rückmeldungen über die Zusammenarbeit.

---

<sup>6</sup> Hierzu beachten Sie bitte die auch das Kapitel II. Zahlen, Daten, Fakten

## Stimmen aus dem Bezirk

### Strategische Weiterentwicklung – Ballsportangebot Jugendeinrichtung Bodestr.

„Wir bedanken uns bei Sport in Metropolen, dass dieses Angebot über die Jahre für so viele unserer BesucherInnen ermöglicht wurde und sie mit sehr viel Spaß und Freude dieses kostenlose Angebot nutzen konnten.“

AWO Jugend- und Nachbarschaftshaus Bodestr., Gitta Mensick

### Projekte im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Sportstadt Köln „Sportbegegnungsstätte für alle Generationen“

„Nach mehrjähriger, erfolgreicher Arbeit im Bezirk Mülheim, endete die Arbeit von „Sport in Metropolen“ zum 31.12.2014. In all den Jahren war dies eine große Unterstützung für unseren Verein, in finanzieller Sicht aber auch mit sachlicher Fachkenntnis, die man dort jederzeit erhalten konnte. Besonders im Teilbereich Höhenhaus/ Von-Bodelschwingh-Straße konnten wir gleich drei Projekte in Zusammenarbeit mit Sport in Metropolen erfolgreich durchführen: Seniorengymnastik, Bewegungsförderung in der Kindertagesstätte St.Hedwig sowie ein Sportförderprogramm für Kinder der GGS Von-Bodelschwingh-Straße.

Bei der Umsetzung von neuen Ideen aber auch beim Aufkommen von „Problemen“ fand man bei „Sport in Metropolen“ immer ein offenes Ohr. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dank an Frau Linke-Lorenz, Frau Hedderich und Frau Hingott für ihre besonders engagierte Unterstützung.“

TV Höhenhaus Geschäftsführung, Anja Röhricht

### Unterschiedliche Projekte, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, z.B. Sport, Spaß, Spaghetti

„Wir möchten uns an dieser Stelle für die sehr wichtige Unterstützung des Projekts Sport in Metropolen bedanken, ohne die das Projekt „Sport Spaß und Spaghetti“ nicht zustande gekommen wäre. Die „Brücken- und Unterstützungsfunktion“ spielt eine existenzielle Rolle für das Zustandekommen solcher Projekte.“

TV Dellbrück Geschäftsführung, Raymond Baafi

**Offenes Ballangebot für Jugendliche in der OT Haus der Jugend**

„Dank „Sport in Metropolen“ konnte die OT-Haus der Jugend in Köln-Höhenhaus ein Sport-Bewegungsangebot aufbauen, an dem nun schon seit einigen Jahren 15 – 20 Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren teilnehmen. Ohne die fachliche und finanzielle Unterstützung von SiM wäre es nicht gelungen, über einen solch langen Zeitraum in einem schwierigen Umfeld das Angebot zu entwickeln und damit Jugendliche zu erreichen, die nur schwer in den Vereinssport zu integrieren sind. Geholfen hat auch die Netzwerkarbeit, die durch SiM in vielfältiger Weise unterstützt wurde. Hier entstanden Kontakte, die auch heute noch tragen.“

OT Haus der Jugend Leitung, Norbert Szudera-Gau

**Projekt Bambini-Liga in Mülheim-Nord**

„Sport in Metropolen“ hat im Bezirk Mülheim die Vernetzung im Bereich Sport fachlich versiert und professionell vorangebracht. Dank des Projektes konnten sich soziale Einrichtungen und Sportvereine bedarfsgerecht austauschen und gemeinsame Projekte vorantreiben. Im Sozialraumgebiet Mülheim-Nord ist die Bambini-Liga, beispielhaft für viele, ein Projekt, welches mit Hilfe von Sport in Metropolen aufgebaut wurde. In der Bambini-Liga spielen die Kinder von verschiedenen Kindertageseinrichtungen in Teams gegeneinander Fußball. Sie lernen sich kennen und treiben Sport. Die Bambini-Liga findet in jedem Jahr ihren Abschluss in einem großen Abschlussturnier. Auch nach dem Ende des Projektes „Sport in Metropolen“ wird die Bambini-Liga erfolgreich weitergeführt. Dies ist ein Verdienst der Einrichtungen in Mülheim-Nord und auch von „Sport in Metropolen“.

Sozialraumkoordination Mülheim-Nord, Maria Fichte

**Diverse Projekte im Sozialraum Buchheim/Buchforst**

"Das Sozialraumgebiet Buchheim/Buchforst konnte sehr von der Netzwerkarbeit "Sport in Metropolen" profitieren. Es entstanden z.B. neue Bewegungsangebote für Senior/innen, ein Fitness-Check für Kinder aus verschiedenen Kindertagesstätten der beiden Stadtteile brachte Eltern und Erzieherinnen wichtige Impulse und vor allem verbesserte sich die Verbindung der Bereiche Sport und Schule. Insbesondere ist hier der enge Zusammenschluss des FC Germania Mülheim mit der Sekundarschule/Gesamtschule Wuppertaler Str. zu nennen, aber auch die jährlichen Fußballcamps in den Sommerferien, die der FC Germania Buchheim in Kooperation mit der Buchheimer Selbsthilfe e.V. für mehr als 40 Kinder anbietet. Auch in Buchforst gibt es durch die gute Verbindung von DJK und der Jugendeinrichtung AREA 51 ein Hallenfußballangebot für Buchforster Jugendliche. Herzlichen Dank für vielfache Anregungen und "am Ball bleiben" für Gesundheit und Fitness in Buchheim und Buchforst.“

Sozialraumkoordination Buchheim/Buchforst, Claudia Greven-Thürmer

**Projekte im Kinder- und Jugendbereich**

„Die Zusammenarbeit und der Austausch, sowie die Vernetzung mit Sport in Metropolen hat das Sportangebot für die Jugendeinrichtungen erweitert. Darüber hinaus sind stabile Netzwerkstrukturen zwischen Jugendeinrichtungen und Sportvereinen entstanden, die nach wie vor Bestand haben. Die Umsetzung von vielen Ideen und Projekten wurden durch die Kolleginnen des Teams von Sport in Metropolen tatkräftig unterstützt. Durch die zusätzlichen Mittel konnten Projekte gefördert werden, die ansonsten nicht hätten durchgeführt werden können. Wir bedanken uns für die gute, erfolgreiche und kollegiale Zusammenarbeit bei dem Team von Sport in Metropolen.“

Bezirksjugendpflege Mülheim, Petra Nöll und Jürgen Wojke

**Rückblick „Sport in Metropolen“ in Mülheim**

„Sport in Metropolen hat durch seine mehrjährige Präsenz im Bezirk Mülheim unter Beweis gestellt, dass man durch gemeinsame Projekte zwischen Vereinen und sozialen Einrichtungen viele Bürgerinnen und Bürger erreichen kann. Der Bedarf für eine solche Netzwerkarbeit ist da und ich möchte mich beim Team bedanken, dass der Grundstein für viele zukünftige Kooperationen gelegt wurde..“

Bezirksbürgermeister, Norbert Fuchs

**Kontakt / Impressum:**

***Sport *in* Metropolen***

**Stadt Köln - Der Oberbürgermeister**

Sportamt der Stadt Köln  
Aachener Str./ Sportpark Müngersdorf  
Olympiaweg 7  
50933 Köln

Telefon: 0221/ 221 - 31250

Telefax: 0221/ 221 - 31266

E-Mail: [sport-in-metropolen@stadt-koeln.de](mailto:sport-in-metropolen@stadt-koeln.de)

Internet: [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)

Stand: Oktober 2015